

LEMPERTZ

1845



Schmuck & Dosen
Jewellery & Boxes
28. Mai 2020 Köln
Lempertz Auktion 1151







LEMPERTZ

1845

Schmuck & Dosen
Jewellery & Boxes
Köln, 28. Mai 2020
Lempertz Auktion 1151



Vorbesichtigung nach Terminvereinbarung

Preview by appointment please

Köln *Cologne*

Mittwoch 20. Mai bis Sonntag 24. Mai, 11 – 16 Uhr

Wednesday May 20 – Sunday May 24, 11 am – 4 pm

Montag 25. Mai bis Mittwoch 27. Mai, 10 – 17.30 Uhr

Monday May 24 – Wednesday May 27, 10 am – 5.30 pm

München (in Auswahl)

St.-Anna-Platz 3

Montag 18. Mai und Dienstag 19. Mai 2020

Terminvereinbarung erbeten

muenchen@lempertz.com / 089.981077-67

Versteigerung *Sale*

Köln *Cologne*

Donnerstag 28. Mai 2020, 17 Uhr

Thursday May 28, 5 pm

Wir bitten Sie möglichst telefonisch
oder online mitzubieten.

*We kindly ask you to place your bids, if possible,
by telephone or online.*

HISTORISCHER SCHMUCK





‡ 1 Russische Erinnerungsmedaille

Elfenbein, geschnitzt. Tondo mit Reliefporträt des russischen Grafen Fjodor Matwejewitsch Apraxin. Rückseitig signiert und datiert „GOUIN F 1709“. Ø 6 cm. Im Etui.

Salomon Gouin, 1709.

Die Medaille erinnert an den Sieg des bedeutenden russischen Generaladmirals Fjodor Matwejewitsch Apraxin (Moskau 1661 – 1728). Im großen Nordischen Krieg hatte er 1708 mittels einer List die schwedische Flotte bei Ingermanland besiegt.

Der aus den Niederlanden stammende Medailleur Gouin arbeitete als Münzmeister für Zar Peter den Großen. Das British Museum besitzt zwei vergleichbare Elfenbein-Medaillen von ihm.

A Russian carved ivory commemorative medal. Salomon Gouin, 1709.

€ 800 – 1 000



2 Gold-Tabatière à trois couleurs

18 kt Gold. Profilierte Rechteckform. Guillochierte Flächen umlaufend gerahmt mit fein ziselierten Rosenbordüren in zitronenfarbenem Gold auf Sablé-Fond, die Wandungen mit entsprechenden Blattrankenfriesen. Drücker mit Muschelmotiv. Kleine Druckstelle am Deckelrand, punktförmige Dellen. 1,7 x 8 x 5,5 cm. 79,81 g.

Wohl Schweiz, erstes Drittel 19. Jh.

An 18k tri-coloured gold snuff box. Presumably Swiss, 1st third 19th C.

€ 2 500 – 3 000

† 3 Drei Louis XVI-Etuis

18 kt Gelbgold, Holz/papier maché, Lack, polychrome Ölmalerei. Steckhülsen aus Schildpatt. 1) Vernis Martin-Etui. Zweiteilig, mit Darstellung einer jungen Mutter in der Kinderstube nach dem Gemälde „Silence“ von Jean Baptiste Greuze. Montierungsringe mit ziseliertem Flechtbanddekor. H 9,5 cm. 2) Vernis Martin-Etui. Dreiteilig, mit farbigen Kinderszenen im Stil von Boucher auf rot gekämmtem Schwarzlack. Gravierte Montierungsringe. H 14 cm. 3) Zweiteiliges Schildpatt-Etui mit floralem Goldpiqué. Profilierte Montierungsringe. H 12 cm. Französische Stempel (Lack-Etuis). Lack mit partiellem Craquelé und minimalen Bestoßungen.

Frankreich, letztes Viertel 18. Jh.

Literatur *Literature*

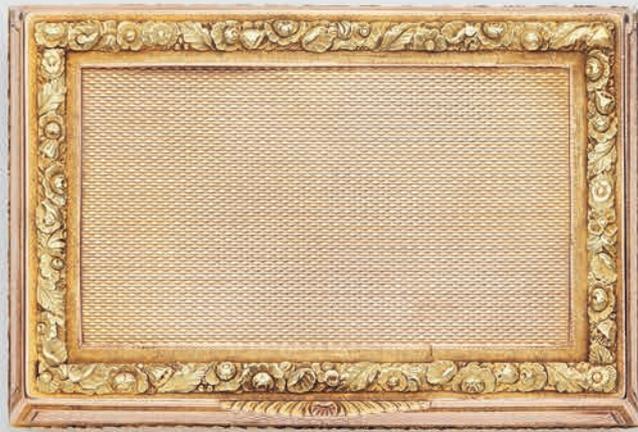
Zu Vernis Martin-Etuis vgl. Kopplin/Forray-Carlier, Vernis Martin – Französischer Lack im 18. Jh., München 2013, S. 139 ff.

Three Louis XVI Vernis Martin lacquer cases. France, last quarter 18th C.

€ 1 800 – 2 200



3 Rückseite



2



3



‡ 4 Tabatière à Miniature royale

18 kt Gelbgold, Schildpatt, Gouache auf Elfenbein. Glatte Rechteckform mit konkav eingezogenen Wandungen. Auf dem Deckel eingelassen goldgerahmte Miniatur mit sehr fein gemaltem Brustbild des Königs Charles X von Frankreich und Navarra en face vor gewölktem Grund. In dunkelblauer Generalsuniform, hochdekoriert mit Orden (u.a. Band und Bruststern des Saint Esprit-Ordens, Orden der Legion d'Honneur, Orden vom goldenen Vlies). Goldfutter. Gestempelt: Pariser Feingehalt 750 (recence), 1819 – 38; MZ „DL“ für Catherine-Adelaide Duponnois, spezialisiert auf Tabatièren, erwähnt 1822 – 1837 (Arminjon, Nr. 00886). Restliche Marken verschlagen. Schildpatt mit Sprüngen. Goldrahmen der Miniatur mit kleiner Delle. 2 x 9 x 6 cm. Gewicht 116,07 g.

Paris, Cathérine-Adelaide Duponnois, um 1830, die Miniatur von Daniel Saint (Saint Lô 1778 – 1847).

Daniel Saint, ein Schüler und späterer Mitarbeiter des berühmten Jean Baptiste Isabey, beschickte zwischen 1804 und 1839 den Pariser Salon und wurde zu einem der bedeutendsten Miniaturisten am französischen Hof im Zeitalter des Empire und der Restauration. Er schuf mehrere Bildnisse des Königs Charles X, darunter ein Beispiel im Louvre.

Provenienz *Provenance*

Verst. 555. Lempertz Auktion, 24.11.1976, Lot 261. Norddeutscher Privatbesitz.

Literatur *Literature*

Zum Künstler siehe Schidlof, *Miniature in Europe*, Graz 1964, Bd. II, S. 710 ff.

An 18k gold and tortoiseshell snuff box with a royal miniature. Paris, Cathérine-Adelaide Duponnois, circa 1830, the miniature of King Charles X of France by Daniel Saint (Saint Lô 1778 – 1847).

€ 6 000 – 8 000



5 Bonbonnière à Miniature

18 kt Gelbgold, Malachit. Runde Form. Die Wandungen belegt mit dünnen Malachitplatten. Goldmontierung mit umlaufenden ziselierten Akanthus-Friesen. Auf den Deckel montiert im verglasten Oktagon-Rahmen Miniatur mit einem sehr fein „en pointillé“ gemalten Brustbildnis einer höfischen Barockdame. Dargestellt die Madame de Montespan in decolletiertem Korsagenkleid. Ziseliertes Rahmen à deux couleurs mit Akanthusranken auf Sabléfond. Goldfutter. Punzen: Pariser Jahresbuchstabe verschlagen, MZ Adrien-Jean Maximilien Vachette. Email der Miniatur mit minimalem Randchip. Malachit des Bodens und der Wandung mit feinen Sprüngen und winzigem Randverlust. H 2,3 cm. Ø 8 cm. Gewicht 183,37 g.

Paris, Adrien-Jean Maximilien Vachette (Cauffry 1753 – Paris 1839). Die Miniatur Jean Petitot (Genf 1607 – Vevey 1697) zugeschrieben.

Françoise de Rochechouart, Marquise de Montespan (Lussac 1640 – 1707 Bourbon l'Archambault), die sich selbst Athénais nannte, war eine einflussreiche Maitresse

des französischen Sonnenkönigs Louis XIV. Sie war in die berühmte Giftaffäre verwickelt, weshalb sie bei Hofe in Ungnade fiel. Jean Petitot gilt als der bedeutendste Email-Miniaturist des 17. Jahrhunderts. Der gebürtige Genfer arbeitete mehrere Jahre am Hof Charles I. von England, ab 1649 war er als Hofminiaturist für Louis XIV von Frankreich tätig. Nach dem Edikt von Nantes 1685, war er als Protestant gezwungen, nach Genf zurückzukehren, wo er 1691 starb.

Literatur *Literature*

Weitere Porträts der Madame de Montespan von Petitot siehe Garnier-Pelle/Lemoine Bouchard/Pappe, *Portraits des maisons royales et impériales de France et d'Europe – Les Miniatures du musée Condé à Chantilly*, Paris 2007, Nr. 267, 268.

An 18k gold and malachite bonbonnière with an enamel portrait of Madame de Montespan. Paris, Adrien-Jean Maximilien Vachette (Cauffry 1753 – Paris 1839). The portrait miniature attributed to Jean Petitot (Genf 1607 – Vevey 1697).

€ 3 500 – 4 500



6 Sautoir mit Schieber und Armband

18 kt Gelbgold, 9 kt Gelb-/Rotgold (Schieber), Email. Dreisträngiges Armband mit emaillierter Zierschließe und Sautoir aus gravierten Goldplättchen-Gliedern. Schieber in Form eines Vorhängeschlosses mit gekreuzten Schlüsseln und Quastenhänger wohl nicht ursprünglich zugehörig. Schieber mit minimalen rückseitigen Reparaturen. Email gering bestoßen. Armband L ca. 16 cm. Sautoir L ca. 90 cm. Gesamtgewicht 54,40 g.

Wohl Belgien, erstes Viertel 19. Jh., mit Veränderungen.

An 18k gold and enamel sautoir with a slide and bracelet. Presumably Belgian, first quarter 19th C., with amendments.

€ 600 – 800

7 George III-Herzring

Silber/14 kt Gelbgold. Durchbrochene ziselierete Schiene. Geschlossener Ringkopf in Entourageform besetzt mit einer folierten tropfenförmigen Diamantrose (ca. 8,24 x 7,32 mm) carmoisiert mit 15 kleinen Diamantrosen. Kleine Punze nicht identifiziert. Ringschiene erweitert. Ringkopf ca. 1,5 x 1,5 cm. RW 61. Gewicht 4,23 g.

England, spätes 18. Jh.

A George III 14k gold and rose-cut diamond heart ring. England, spätes 18. Jh.

€ 1 200 – 1 500

8 George III-Claddagh-Ring

Silber/14 kt Gelbgold. Geschweifte ziselierete Schiene. Geschlossener Ringkopf in Herzform mit Schleifenbekrönung. In Entourage-Form besetzt mit kleinen Diamanten im Kissen-Schliff (zus. ca. 0,20 ct) und einem folierten tropfenförmigen Smaragd ca. 0,80 ct (ca. 7,70 x 5,35 x 3,75 mm). Ringkopf 1,7 x 1,1 cm. RW 56. Gewicht 4,52 g. England, spätes 18. Jh.

A George III 14k gold, emerald and diamond Claddagh ring. England, late 18th C.

€ 800 – 1 000



6



7



8





9 Klassizistische Goldtabatière

14 kt Gelbgold. Rechteckform mit abgefasten Ecken. Flächen allseitig mit streng geometrischem Guilloché-Dekor, gerahmt von Rankenfestons und Laubwerkbordüren mit Maskarons. Auf dem Deckel fein ziselierte Darstellung eines Jägers mit Beute und Hund in hexagonalem Rahmen. Gestempelt mit Hanauer Prestigemarken: Blütenrosette, bekröntes SC, bekröntes V. 1,5 x 7,8 x 6 cm. Gewicht 86,53 g.

Hanau, Frères Souchay & Colin, um 1815 – 17.

A Neoclassical 14k gold snuff box. Hanau, Frères Souchay & Colin, circa 1815 – 17.

€ 3 500 – 4 000





10 Klassizistisches Kameen-Collier

18 kt Gelbgold. Zweireihiges, partiell hellblau emailliertes Girlandencollier aus zierlichen Rosettengliedern mit fünf im Verlauf angeordneten Muschelkameen in Goldemailrahmungen. Die transluziden, sehr fein geschnittenen Kameen mit antiki-sierenden Darstellungen, u.a. Galatea auf dem Meereswagen und Apoll auf dem von vier Rossen gezogenen Himmelswagen. Email minimal bestoßen. L 40,5 cm. Gewicht 42,16 g.

Wohl Italien, 1800 – 1820.

*A Neoclassical 18k gold cameo necklace.
Presumably Italy, 1800 – 1820.*

€ 1 500 – 2 000

**11 Homerbüste als Souvenir
de Grand Tour**

Metall versilbert, Amethyst, Achat. Porträtbüste aus geschnitztem Amethyst auf profiliertem Achatsockel mit versilberter Kupfermontierung. Auf dem Sockel in griechischen Versalien bezeichnet „Omerot“. Originales Formetui. Nase minimal bestoßen. H 5,3 cm.

Ende 18./Anfang 19. Jh.

A carved amethyst bust of Homer as a souvenir of the Grand Tour. Late 18th/early 19th C.

€ 1 200 – 1 500

12 Historismus-Anhänger mit Amethyst

18 kt Gelbgold/Rotgold/Weißgold. In Form eines stilisierten Korblüsters. Großer Amethyst in Eiform (ca. 33 x 25 mm), die mehrteilige, filigran durchbrochene Montierung mit fein ziseliertem Lorbeer- und Akanthusblattdekor, plastischen, weiß emaillierten Vergissmeinnicht-Blüten, kegelförmiger Kuppelbekrönung, staffiert mit weißem émail champlevé und mit Diamantrosen-Besatz. Ein Diamant verloren. H gesamt 6,5 cm. Gewicht 53,11 g.

Wohl England, letztes Viertel 19. Jh.

A Historicist 18k gold enamel and a amethyst pendant. Presumably England, last quarter 19th C.

€ 1 500 – 2 000

13 Amethyst-Collier mit Anhänger

14 kt Rotgold. Kette in Rivière-Form in leichtem Verlauf ausgefasst mit 29 facettierten Amethysten (Ø ca. 7,3 – 11 mm). Pendeloque-Anhänger ausgefasst mit sieben facettierten Amethysten unterschiedlicher Form, der ovale Mittelstein ca. 22 x 17 mm. Kette und Anhänger nicht ursprünglich zusammengehörig. Moderner Federringverschluss. Kette L 38 cm. Anhänger H 6,7 cm. Gesamtgewicht 49,90 g.

Zweite Hälfte 19. Jh.

A 14k red gold and amethyst necklace with pendant. Second half 19th C.

€ 1 500 – 2 000





13



12



11



14 Bildnisse Henry VII und Elizabeth von England

Émail en plein auf Kupfer. In feiner polychromer Emailmalerei ausgeführte Gegenstücke nach einem Gemäldenvorbild. Brustbilder, einander zugewandt in Kircheninterieur. Dargestellt als Brautpaar in höfischer Renaissancekleidung, jeweils eine Rose in der Hand haltend. Grün-weiß gesprenkeltes contre-émail. 8,5 x 7 cm. Originale feuervergoldete Rahmen.

Henry Bone (Truro 1755 – 1834 Summertown), zugeschrieben.

Henry VII Tudor (Pembroke Castle/Wales 1457 – Richmond Palace 1509), begründete die Tudor Dynastie auf dem englischen Königsthron. Seine Heirat mit Elizabeth of York (Westminster Palace 1466 – 1503 Tower of London), Tochter König Edwards IV, beendete die jahrelangen Rosenkriege zwischen den rivalisierenden Familien York (weiße Rose im Wappen) und Lancaster (rote Rose im Wappen) um den Anspruch auf die englische Königswürde. Die Tudor-Rose in den Händen des Paares symbolisiert diese Vereinigung. Henry Bone gehört zu den besten englischen Miniaturisten seiner Zeit. Er war Hofmaler der Könige George III, George IV und William IV und führte zahlreiche Emailminiaturen nach Gemälden berühmter Meister aus. Darunter auch eine

Serie Porträts der Elisabethanischen Ära. Er hatte mehrere Kinder, die auch als Emailmaler arbeiteten. Der berühmteste ist Henry Pierce, dessen Stil häufig nicht von dem des Vaters zu unterscheiden ist.

Enamelled portraits of Henry VII and Elizabeth of England. Attributed to Henry Bone (Truro 1755 – 1834 Summertown)

Henry VII Tudor (Pembroke Castle/Wales 1457 – Richmond Palace 1509) was the founder of the English Tudor dynasty. His marriage to Elisabeth of York (Westminster Palace 1466 – 1503 Tower of London), the daughter of King Edward IV, ended the long War of the Roses, in which the rival families of York (white rose coat of arms) and Lancaster (red rose coat of arms) fought for the right to the English throne. The Tudor roses which the couple hold in their hands symbolise this union.

Henry Bone was among the best English miniaturists of his time. He was court painter to George III, George IV, and William IV. He created countless miniatures in enamels after motifs by famous painters, including of portraits of the Elizabethan era. He had several children who also worked as enamelists, the most well-known of which was Henry Pierce, whose style is so close to that of his father that their works are often confused.

€ 1 500 – 2 000



15 Tabatière à Miniature

Schildpatt; Kupfer, vergoldet; Gouache auf Elfenbein. Glatte Rechteckform aus Schildpatt, der geschweifte Drücker mit Rokoko-Relief. Im Deckel eingelassen vergoldet gerahmte Miniatur mit Bildnis einer jungen höfischen Rokokodame nach Links vor grauem Grund. In decolletiertem Kleid und mit reichem Perlschmuck. 4,0 x 8,2 x 6,0 cm.

Wohl Deutschland, um 1770.

A tortoiseshell snuff box with a portrait miniature. Presumably German, circa 1770.

€ 1 000 – 1 200





16

16 Anhänger mit Achatkamee

18 kt Gelbgold. Ovaler Schichtonyx (33 x 27 mm) mit geschnittener Reliefdarstellung einer mythologischen Szene und mit polierter Rückseite. Onyx mit kleinem Randchip. H gesamt 4,1 cm. Gewicht 16,66 g.

Kamee wohl 16. Jh., die Montierung 19. Jh.

Provenienz *Provenance*

Ehemalige Privatsammlung, Salzburg.

An 18k gold and agate cameo pendant. The cameo presumably 16th C., the setting 19th C.

€ 800 – 1 000

18 Brosche mit Achatkamee

14 kt Gelbgold. Gefasst mit ovaler Platte aus Lagenkarneol mit fein geschnittener Reliefdarstellung einer Blumen streuenden Mänade mit kleiner Amorette. Ajour gearbeiteter Messerdrahtrahmen besetzt mit kleinen Altschliff-Diamanten und Orientperlen. H 4,8 cm. Gewicht 17,46 g. Um 1880.

A 14k gold and agate cameo brooch. Circa 1880.

€ 800 – 1 000

17 Kameenbrosche mit Venus & Amor

18 kt Gelbgold. Runde dickwandige Kamee aus einer Meeresschnecke. Das fein geschnittene polierte Relief mit Darstellung der, auf dem Boden sitzenden, unbedeckten Venus, ein schnäbelndes Taubenpaar zu ihrer Linken. Der kleine Amor reicht ihr einen Blumenkorb. Glatte Goldmontierung. Ø 3,5 cm. Gewicht 26,48 g.

Gemme wohl Sizilien, 18 Jh., die Brosche 19. Jh.

Provenienz *Provenance*

Ehemalige Privatsammlung, Salzburg.

An 18k gold and shell cameo brooch with Venus and Cupid. The cameo presumably Sicilian, 18th C., the brooch mountings 19th C.

€ 1 000 – 1 500

19 Zwei Kameen-Nadeln

18 kt Gelbgold, Stahl (Nadel). 1) Profilbildnis eines Herrn, geschnittenes Bein auf blauem Glas, Stahlnadel, 3,1 x 1,8 cm. Wohl England, Ende 18. Jh. 2) Bombierte Muschel mit fein geschnittenem Medusenkopf nach Saulini-Vorbild, 2,9 x 2,2 cm, Italien, zweite Hälfte 19. Jh. Minimale Zinnlotreparaturen. Gesamtgewicht 9,70 g.

Literatur *Literature*

Vgl. zur Saulini-Werkstatt: Gere/Rudoe, *Jewellery in the Age of Queen Victoria* Nr. 476. Hier eine Muschelkamee mit dem identischen Motiv von Saulini.

Two 18k gold cameo pins. 18th/19th C.

€ 350 – 400



18



19



17



20 Fransencollier mit Orientperlen

14 kt Rotgold. Im Stil des Historismus. Ausgefasset mit kleinen Diamanten im Alt- und Rosenschliff sowie im Verlauf mit 20 barocken Perlboutons (ca. 5,3 x 4,9 – ca. 11,5 x 10 mm) alternierend mit 20 Altschliffdiamanten in gekniffenen Fassungen. Radial ausstrahlende Pendilien mit neun verlaufend angeordneten barocken Perlen in Tropfenform (Ø ca. 7,7 x 6,1 x 5,3 – 10,9 x 8,5 x 9,6 mm). Diamanten zus. ca. 4,70 ct. L 41 cm. Gewicht 52,39 g.

Um 1870/80.

An Oriental pearl and diamond fringe necklace. Circa 1870/80.

€ 6 000 – 8 000

22 Entouragering mit Diamanten

18 kt Gelbgold. Ringkopf gefasst mit neun kissenförmigen Altschliffdiamanten (zus. ca. 2,85 ct, K-M, p). Mittelstein ca. 0,85 ct. Schiene ersetzt. Minimale Klebstoffspuren. Ringkopf Ø 1,6 cm. RW 59. Gewicht 6,93 g.

Ende 19. Jh. mit Veränderungen.

An 18k gold and diamond cluster ring. Late 19th C., with amendments.

€ 3 500 – 4 000

21 Belle Epoque-Ring mit Perle

Platin. Diamantbesetzte Schultern. Blütenförmiger Ringkopf gefasst mit Barockperle (wohl Orientperle, ca. 10,97 x 9,38 mm) carmoisiert mit neun Altschliffdiamanten (zus. ca. 1,62 ct, M-O, vs – si). Ringkopf Ø 1,8 cm. Gewicht 7,29 g.

Um 1910/15.

A Belle Epoque diamond and pearl ring. Circa 1910/15.

€ 2 500 – 3 000



20



21



22



24 Belle Epoque-Armband mit Orientperlen

14 kt Rotgold, Platin. Zierliches, floral durchbrochenes Gliederband mit Diamantrosenbesatz, gefasst mit sieben barocken Boutonperlen. Ein Stein verloren. L 17 cm. Gewicht 12,13 g.

Um 1910/15.

A Belle Epoque Oriental pearl and diamond bracelet. Circa 1910/15.

€ 600 – 800

23 Napoleon III-Collier mit Orientperle

Silber, 14 kt Rotgold. Bewegliche Rivière aus zierlichen quadratischen Gliedern mit Kastenschließe, gefasst mit 86 Diamanten im Kissenschliff. Anhänger in Form einer Jakobsmuschel, voll ausgefasst mit 36 Diamanten im Kissenschliff, als Pendilie eine Orientperle in barocker Tropfenform (ca. 8,7 x 7,5 x 6,7 mm) mit diamantbesetzter Kegelfassung. Diamanten zus. ca. 2,50 ct. L 38 cm. Gewicht 12,89 g.

Letztes Viertel 19. Jh.

Provenienz *Provenance*

Erworben 1988 bei Kunsthandel E. Helga Arend, München.

A Napoleon III Oriental pearl and diamond necklace. Last quarter 19th C.

€ 2 500 – 3 000

25 Anhänger und Paar Ohrgehänge

18 kt Weißgold. In Form mehrteiliger hängender Blumen, ausgefasst mit Altschliffdiamanten und jeweils besetzt mit einer kleinen Orientperle. Pendilie des Anhängers mit leicht barocker Orientperle in Tropfenform (ca. 8,8 x 6,5 x 6,8 mm). Beigegeben feine silberne Ankerkette. Gestempelt: Schwedische Beschau, Feingehalt 18 K, Jahresmarke 18, MZ „HS“. Ohrhänge H 3,3 cm. Anhänger H gesamt 4 cm. Gesamtgewicht 9,42 g. Kette L 36 cm.

Schweden, 1935.

An 18k white gold diamond and Oriental pearl pendant and earrings. Sweden, 1935.

€ 800 – 1 000



23



25



24



27

26 Perlarmband mit Diamantschließe

14 kt Gelbgold. Zweireihig, aus 44/53 kleinen Orientperlen (Ø ca. 3,46 – 5,38 mm). Zweiteilige durchbrochene Schließe ausgefasst mit Diamanten im Alt- und Kissen-Schliff, die Mittelsteine jeweils ca. 0,40 ct (K/L, vs – p). Ehemalige Perlenkette. L 19 cm. Gewicht 10,01 g.

Ende 19. Jh. mit Veränderungen.

Gutachten *Certificate*

Report Nr. 2016.19704 vom 10.02.2016 der Gesellschaft für Diamantgutachten mbH (GFD), Pforzheim, bestätigend, dass es sich um Orientperlen handelt.

An Oriental pearl bracelet with a diamond clasp. Late 19th C., with amendments.

€ 1 400 – 1 600



26

27 Belle Époque-Perlencollier

Platin/14 kt Gelbgold. 165 Perlen (wohl Orientperlen) im Verlauf angeordnet (Ø ca. 1,51 – 5,78 mm). Zierliche Schließe mit Diamantrosenbesatz. Originales Formetui von „F.H. Beck Juwelier Leipzig“. Gestempelt: Feingehalt 585. L 42 cm. Gewicht 5,26 g.

Um 1910/15.

A Belle Époque pearl necklace with original case. Circa 1910/15.

€ 1 500 – 2 000



28 Belle Époque-Collier mit Orientperlen

Silber. Filigran durchbrochenes Girlanden-Collier mit fünf Tropfenmotiven, ausgefasst mit Diamanten im Rosen- und Altschliff (zus. ca. 0,75 ct, I – K, vs – si), 102 kleinen Perlen (ca. 3,3 – 4,7 mm) sowie mit einer zentralen Boutonperle (Ø ca. 10,97 mm). Schließe durch Feder-ring ersetzt. H max. 5 cm, L 41 cm. Gewicht 46,59 g.

Um 1900.

A Belle Époque diamond and Oriental pearl necklace. Circa 1900.

€ 5 500 – 6 500

29 Gliederarmband

18 kt Rotgold. Rundpanzermuster.
Gestempelt: Feingehaltstempel 18 k,
schwedische Beschau, restliche Marken
verschlagen. L 17 cm. Gewicht 33,6 g.

Schweden, wohl um 1900.

*An 18k red gold chain bracelet. Sweden,
presumably circa 1900.*

€ 1 000 – 1 200

30 Halbmondbrosche mit Diamanten

Silber, 14 kt Gelbgold. Im Verlauf aus-
gefasst mit sechs kleinen Diamantrosen
und 19 Altschliffdiamanten (zus. ca. 5,50
ct, größter Stein ca. 0,80 ct, K-L, vs-si).
Ø 4 cm. Gewicht 11,28 g.

Um 1890.

A diamond half moon brooch. Circa 1890.

€ 3 000 – 3 500

31 Belle Epoque- Anhänger

Platin/14 kt Gelbgold. Filigran àjour ge-
arbeitete Scheibenform mit Feston-Mo-
tiven, ausgefasst mit kleinen Diamantro-
sen. Pendilie mit Altschliffdiamant
ca. 0,16 ct. Ehemalige Broschierung ver-
loren. Anhängeröse ergänzt. Ø 3,3 cm.
Gewicht 8,99 g.

Um 1910/15.

*A Belle Epoque 14k gold and diamond
pendant. Circa 1910/15.*

€ 1 100 – 1 300

32 Brosche mit Rubinen

18 kt Gelbgold. Durchbrochene Vier-
pass-Form. Ausgefasst mit 26 kalibrier-
ten natürlichen Rubinen (zus. ca. 1,60 ct)
und 18 Diamanten im Altschliff (zus.
ca. 1,42 ct, I – K, vs – si). Nadel ersetzt.
Minimale Lötstellen. 3,4 x 5,4 cm. Ge-
wicht 11,78 g.

Um 1920.

*An 18k gold diamond and ruby brooch.
Circa 1920.*

€ 2 000 – 2 200





31



30



32



33 Collier de Chien mit Diamanten

18 kt Gelbgold. Zweiteilig, die eine Hälfte auch wahlweise als Armband zu tragen. Geschmeidiges Band aus Milanaisegeflecht, schauseitig besetzt mit acht im Verlauf angeordneten Altschliffdiamanten zus. ca. 5,60 ct in weißgoldenen Chatonfassungen (2 x ca. 0,25 ct, 2 x ca. 0,60 ct, 2 x ca. 0,80 ct, 1 x ca. 1,10 ct, 1 x ca. 1,20 ct, K – L, vs-si). Gestempelt: Feingehalt 750. L gesamt 33,3 cm. Armband L 19 cm. Gesamtgewicht 109,13 g.

Um 1920.

*An 18k gold and diamond dog collar.
Circa 1920.*

€ 6 000 – 8 000

34 Anhängerbrosche mit Perlen

Kleeblatt-Form, ausgefasst mit 55 Diamanten in kissenförmigem Altschliff (zus. ca. 1,55 ct, der Mittelstein ca. 0,33 ct) und drei tropfenförmigen Perlen (wohl Orientperlen, ca. 7,0 x 6,4 mm). Anhängeröse abnehmbar. Eine Diamantrose verloren. H 4 cm. Gewicht 10,58 g.

Letztes Viertel 19. Jh.

An 18k gold, diamond and pearl pendant brooch. Last quarter 19th century.

€ 1 000 – 1 200

35 Schwedischer Armreif

18 kt Gelbgold. Gewölbter, seitlich scharnierter Reif. Historisierend dekoriert mit gravierten Blattranken. Schwedische Widmungsgravur „Minne av Pappa 1945“. Gestempelt: Schwedische Beschau, Stadtmarke H für Vetlanda, Jahresmarke D8 für 1930, MZ „Sa & Co“. 5,8 x 6,0 cm. Gewicht 33,82 g.

Vetlanda, 1930.

An 18k gold Swedish bangle. Vetlanda, 1930.

€ 800 – 1 000

36 Armband mit Diamantrossetten

18 kt Gelbgold. Geschmeidiges Band aus massivem Milanaise-Geflecht, besetzt mit drei applizierten Blütenmotiven aus Weißgold, gefasst mit 51 Diamanten im Brillant- und Achtkant-Schliff (zus. ca. 2,13 ct, I/J, vs). Gestempelt: Feingehalt 750, „LOTOS“. L 16 cm. Gewicht 85,02 g.

1950er Jahre.

An 18k gold and diamond bracelet. 1950s.

€ 3 000 – 4 000



33



34



35

36

37 Novelty-Brosche mit Sternrubin

18 kt Weißgold/14 kt Weißgold (Nadel). In Form eines schreitenden Harlekin, voll ausgefasst mit 34 Diamanten in diversen Schliffformen (zus. ca. 1,10 ct, J/K, vs – si), vier facettierten Rubinen und einem ovalen Sternrubin (ca. 6,64 x 5,60 mm). Broschierung erneuert, Nadel verbogen. H 4 cm. Gewicht 8,09 g.

Um 1920, mit Veränderungen.

An 18k gold and diamond "novelty" brooch with a star ruby. Around 1920, with amendments.

€ 1 000 – 1 200

38 Belle Epoque-Ring mit Rubinen

Platin/18 kt Gelbgold. Schultern diamantbesetzt. Zierlicher Ringkopf in Marquiseform, gefasst mit drei natürlichen Rubinen (zus. ca. 0,60 ct) carmoisiert mit 14 Altschliffdiamanten (ca. 1,20 ct, K/L, vs – si). Schiene erweitert. Ringkopf 2,1 x 1,1 cm. RW 54. Gewicht 4,16 g.

Um 1905/10.

A Belle Epoque diamond and ruby ring. Circa 1905/10.

€ 1 500 – 2 000

39 Marquise-Ring mit Burmarubin

18 kt Weißgold. Rautenförmiger Ringkopf gefasst mit einem natürlichen Rubin 2,64 ct (13,05 x 6,43 x 3,20 mm) im Navette-Schliff, abgetrept carmoisiert mit 16 Diamant-Baguettes (zus. 4,13 ct, H/I, vs). Gestempelt: Pariser Garantie für Gold, Diamantgewicht. Ringkopf 2,9 x 1,3 cm. RW 53. Gewicht 6,24 g.

Paris, um 1920.

Gutachten *Certificate*

Edelsteinbefundbericht der DSEF, Idar-Oberstein, Nr. 029502 vom 26.06.2019, bestätigend, dass es sich um einen natürlichen Korund, Varietät Rubin handelt, NTE, Herkunft: Burma (Myanmar).

An 18k white gold and diamond marquise ring with a Burmese ruby. Paris, circa 1920.

€ 3 500 – 4 000

40 Perlencollier mit Rubellit-Schließe

Platin, 18 kt Weißgold (Schnäpper). Zweireihig, aus 82/87 gleichmäßigen Perlen (wohl Zuchtperlen, Ø ca. 4,72 – 8,79 mm, cremefarben mit feinem rosé-grauem Lüster). Zierliche Schließe in Entourage-Form gefasst mit rosa Turmalin ca. 1,71 ct im Navette-Schliff (ca. 10,3 x 6,99 mm) carmoisiert mit 14 Achtkant-Diamanten (zus. ca. 0,19 ct, H/I, vs – si). Gestempelt: Französische Garantie für Platin/Gold, Repunzierungen. L 52/55 cm. Schließe L 1,9 cm. Gesamtgewicht 40,75 g.

Frankreich, um 1920.

A French pearl necklace with a diamond and rubelite clasp. Circa 1920.

€ 1 300 – 1 300





37



40



38



39

41 Art Déco-Ring mit Citrin

18 kt Weißgold/Platin. Rechteckiger Ringkopf in Entourage-Form gefasst mit einem oktagonalen cognacfarbenen Citrin 4,18 ct (ca. 11,19 x 8,65 x 5,43 mm) im Scherenschliff, carmoisiert mit 16 Diamanten im Alt- und Übergangsschliff (zus. ca. 0,80 ct, J/K, vs – si). Gestempelt: Französische Importstempel für gemischte Metalle. Minimale Lotstellen. Ringkopf 1,7 x 1,5 cm. RW 54,5. Gewicht 4,84 g.

Um 1920/25.

*An Art Deco diamond and citrine ring.
Circa 1920/25.*

€ 1 300 – 1 500

42 Art Déco-Anhänger mit Aquamarin

Platin/18 kt Gelbgold. Ausgefasst mit kleinen Diamantrosen und Onyx-Triangeln sowie einem ovalen natürlichen Aquamarin ca. 7,8 ct (ca. 15,5 x 12,2 x 7,1 mm, feine Farbe). H gesamt 4 cm. Gewicht 4,89 g.

Um 1920.

An Art Deco diamond and aquamarine pendant. Circa 1920.

€ 800 – 1 000

43 Belle Epoque-Anhänger mit Beryll

Silber, 14 kt Rotgold. In Entourage-Form gefasst mit einem hellgrünen Beryll im Kissenschliff ca. 13,2 ct (ca. 14,6 x 15,0 x 9,7 mm) carmoisiert mit kleinen Diamantrosen. H gesamt 3,5 cm. Gewicht 6,84 g.

Um 1890.

A Belle Epoque beryl pendant. Circa 1890.

€ 800 – 1 000

44 Art Déco-Ring mit Diamantsolitär

18 kt Weißgold. Rechteckiger Ringkopf ausgefasst mit 28 Achtkant-Diamanten und einem Altschliffdiamant ca. 1 ct (K-L, vs). Ringkopf 1,8 x 1,1 cm. RW 49. Gewicht 5,09 g.

Um 1920/25.

An 18k white gold Art Deco diamond solitaire ring. Circa 1920/25.

€ 1 200 – 1 500



42



44



41



43

45 Zweiteiliger Art Déco-Clip

Platin, 18 kt Weißgold/Gelbgold, rodiniert. Halbkreisförmig, geometrisch im pavé ausgefasst mit ca. 3,65 ct Diamanten im Übergangs- und Brillantschliff zus. ca. 3,65 ct (H-J, vs-p) und kalibrierten kolumbianischen Smaragden zus. ca. 2,10 ct. Im Zentrum oktogonaler kolumbianischer Smaragd ca. 0,90 ct (ca. 6,05 x 5,88 x 3,68 mm). Der innere Bogen mit scharnierter Clip-Montierung. Beide Teile auch einzeln tragbar. Gestempelt: Pariser Garantie für Gold und Platin, seit 1927 (Tardy, 167). L 4 cm. Gewicht 23,3 g.

Paris, um 1935.

A two-piece Art Deco clip brooch. Circa 1935.

€ 2 500 – 3 500

46 Perlencollier mit Saphir-Schließe

Platin. Zweireihig, aus 75/79 Zuchtperlen im Verlauf (\emptyset ca. 5,50 – 9,80 mm, crème-weiß mit feinem Lüster). Ovale Schließe in Entourage-Form gefasst mit einem natürlichen Ceylon-Saphir ca. 1,98 ct (ca. 8,4 x 7,4 x 3,7 mm) carmoisiert mit 14 kissenförmigen Altschliff-Diamanten (zus. ca. 0,70 ct). Kette L 53/58 cm. Schließe 1,3 x 1,4 cm. Gesamtgewicht 73,42 g.

Um 1920.

A pearl necklace with a diamond and sapphire clasp. Circa 1920.

€ 2 000 – 2 500

47 Art Déco-Clip mit Diamanten

Platin, 18 kt Weißgold. Fein à jour gesägt und voll ausgefasst mit Diamanten im gemischten Schliff (Alt-, Übergangs-, Achtkant-, Brillant-, Baguette-Schliff) zus. ca. 2,20 ct (J/K, vsi – si) sowie mit drei Mittelsteinen im Triangel- und Phantasie-Schliff (1 x ca. 1,50 ct, M/N, si/p; 1 x ca. 0,75 ct, L/M, vs; 1 x ca. 0,50 ct, L/M, vs). Scharnierter Weißgold-Clip mit Doppelnadel. Gestempelt: Pariser Feingehalt für Platin, MZ verschlagen. Teil eines ehemaligen Doppelclip. H 4 cm. Gewicht 18,67 g.

Paris, um 1925/30.

An Art Deco diamond clip brooch. Paris, circa 1925/30.

€ 4 500 – 5 000





46



47



45

48 Belle Epoque-Ring mit Diamantsolitär

18 kt Weißgold. Schultern der gerieften Schiene mit vier Achtkant-Diamanten (zus. 0,04 ct). Ringkopf chatongefasst mit einem Diamant im Altschliff 1,97 ct (ca. 8,08 x 8,15 x 4,52 mm, H/I, si). Gestempelt: Steingewicht. Ring-Schiene erweitert RW 54. Gewicht 3,05 g.

Um 1910/15.

An 18k gold Belle Epoque ring with a 1,97 ct diamond solitaire.
Circa 1910/15.

€ 5 500 – 6 500

49 Ring mit Diamantsolitär

18 kt Weißgold. Geschweifte Schiene gefasst mit Diamanten im Achtkantschliff (zus. ca. 0,56 ct) und einem Altschliffdiamant ca. 1,95 ct (ca. 7,97 x 8,35 x 4,81 mm, L/M, vs). Gestempelt: Feingehalt 750. RW 57. Gewicht 6,33 g.

An 18k white gold ring with a ea. 1,95 ct diamond solitaire.

€ 3 000 – 3 500

50 Entourage-Ring mit Verneuil-Saphir

Platin. Gefasst mit einem großen pinkfarbenen synthetischen Saphir ca. 9 ct (ca. 14,6 x 11,3 x 5,9 mm) carmoisiert mit 16 Brillanten im Übergangs- und Brillantschliff (zus. ca. 1,28 ct, si – p). Gestempelt: Schwedische Marken, u.a. Jahreszeichen N8 für 1939. Diamanten partiell mit bestoßenen Rondisten. Ringkopf 2,0 x 1,7 cm. RW 50,5. Gewicht 7,23 g.

Schweden, 1939.

A platinum cocktail ring with a pink Verneuil sapphire. Sweden, 1939.

€ 800 – 1 000





49



50



48

51 Silbernes Art Déco-Armband

Silber, partiell mit 18 kt Goldauflage.
Aus fünf geschmiedeten, leicht gewölbten Plattengliedern mit Martelé und stilisiertem floralem Reliefdekor à deux couleurs. Kastenschließe. Gestempelt: Französische Garantie für Silber-Feingehalt 800 (Tardy, 199), MZ „JD“. Handgraviert signiert „J. Després“. L 17,5 cm. B 2,5 cm. Gewicht 109,50 g.

Jean Després, 1930er Jahre.

Literatur *Literature*

Ein identisches Modell abgebildet bei Gabardi, Jean Després, Milano 1999, S. 88, Nr. 165.

A silver Art Deco bracelet. Jean Després, 1930s.

€ 3 000 – 4 000

52 Art Déco-Anhänger

Silber, partiell mit 18 kt Goldauflage.
Geschmiedete längliche Rechteckform mit oberseitigem Martelé. Im Stil des Kubismus dekoriert mit appliziertem geometrischem Reliefdekor. Gestempelt: Französische Garantie für Silber-Feingehalt 800 (Tardy, 199), MZ „JD“. Handgraviert signiert „J. Després“. H 8,3 cm, B 2 cm. Gewicht 32,19 g.

Jean Després, 1930er Jahre.

A silver Art Deco pendant. Jean Després, 1930s.

€ 2 000 – 2 500

53 Art Déco-Ring

Silber, geschmiedet, 18 kt Goldauflage.
Geschmiedete Bandschiene mit Martelé. Geometrisch gestalteter Ringkopf in liegender Walzenform mit profiliertem goldenem Rippendekor. Gestempelt: Französische Garantie für Silber-Feingehalt 800 (Tardy, 199), MZ „JD“. Ringkopf 2,4 x 2 cm. RW 52. Gewicht 23,38 g.

Jean Després, um. 1933.

Literatur *Literature*

Abgebildet bei Gabardi, Jean Després, Milano 1999, S. 83, Nr. 149.

A silver Art Deco ring. Jean Després, circa 1933

€ 2 500 – 3 000



52



51



53



54 Pektoralanhänger mit Bergkristall

14 kt Gelbgold. Vierseitiger Prismen-Anhänger aus geschliffenen Bergkristall mit pyramidaler Endung. Symmetrisch dekoriert mit eingeschnittenen Riefungen und Olivenschliff. Manschettenförmige Fassung mit getriebenem, feinziseliertem Akanthuslaub und stehender Bandöse. Gestempelt: MZ „L“, moderner französischer Exportstempel für Feingehalt 585. Ecken des Bergkristalls minimal bestoßen. H gesamt 8,3 cm. Gewicht 49,80 g.

Emil Lettré, um 1935.

Literatur *Literature*

Ein identisches Modell abgebildet Kat. Emil Lettré, Juwelen einst und jetzt, Potsdam, 1946, o. S.; Schümann (Hg.), Kat. Emil Lettré/Andreas Moritz, Zwei deutsche Silberschmiede im 20. Jahrhundert, Köln 1976, Kat.-Nr. 20, Abb. 33; Weber, Schmuck der 20er und 30er Jahre in Deutschland, Künstlerschmuck des Art Déco und der Neuen Sachlichkeit, Stuttgart 1990, S. 242, Nr. 436; Hughes, Modern Jewelry – An International Survey 1890–1963, New York 1963, S. 130, Nr. 236.

A 14k gold and carved rock crystal pectoral pendant. Emil Lettré, circa 1935.

€ 6 800 – 7 800

KÜNSTLERSCHMUCK U.A. DER KÖLNER WERKSCHULEN





“The Spirit of the Ancient World”

Der Krefelder Goldschmied und Kunstdozent Alexander ALBERTY (Krefeld 1944 - 2010) erfuhr eine profunde Ausbildung bei Elisabeth Treskow an den Kölner Werkschulen, an den Fachhochschulen in Wuppertal und Düsseldorf sowie bei Henning Koppel an der Goldschmiedeschule in Kopenhagen. Angeregt durch die Beschäftigung mit klassischer Archäologie und dem Studium antiker Philosophie und Kunstgeschichte, begann er Fundstücke der Antike zu sammeln, die er im internationalen Kunsthandel erwarb. Er befasste sich auch intensiv mit der antiken Schmuckkunst und deren Techniken, wie beispielsweise der Granulation. Babylonische Rollsiegel, ägyptische Skarabäen und Amulette sowie römische Steinschnitte und Münzen, denen in der Antike nicht selten apotropäische Wirkung beigemessen wurde, verarbeitete er zu einzigartigen Schmuckarbeiten von zeitloser Eleganz.



55 **Amulett-Anhänger**

18 kt Gelbgold. Goldmontierte Miniatur-Statuette des schreitenden Anubis aus seladonfarbenen glasierter Fayence. Beigegeben dreisträngiges Leder-Halsband mit goldmontiertem S-Verschluss. Gestempelt: Feingehalt 750, Faksimile-Signatur. H 4,5 cm. Gewicht 13,34 g.

Alexander Alberty, Krefeld. Das Amulett Ägypten, 26. – 31. Dynastie, 525 – 332 v. Chr.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds. Die Antiken stammen aus seiner Privatsammlung (Angaben dazu laut Inventar des Sammlers).

A glazed fayence Anubis amulet pendant. Alexander Alberty, Krefeld. The amulet Egyptian, 26th – 31st dynasty, 525 – 332 B.C.

€ 1 700 – 2 000



55

56 **Armreif mit Skarabäus**

18 kt Gelbgold. Geschmiedeter, seitlich scharnierter Reif mit Martelé. Antikisierend gefasst mit einem geschnitzten altägyptischen Skarabäus aus dunklem Karneol (ca. 15 x 11 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, Faksimile-Signatur. Ø 6 x 5 cm. Gewicht 45,13 g.

Alexander Alberty, Krefeld. Der Skarabäus 11. – 12. Dynastie, 1030 – 1780 v. Chr.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds. Die Antiken stammen aus seiner Privatsammlung (Angaben dazu laut Inventar des Sammlers).

An 18k gold carnelian scarab bangle. Alexander Alberty, Krefeld. The scarab 11th – 12th dynasty, 1030 – 1780 B.C.

€ 3 000 – 3 500



56

57 Halsschmuck mit baktrischer Gemme

18 kt Gelbgold. Zwei Anhänger, gefasst mit einem Stempelsiegel aus honigfarbenem Karneol (ca. 22 x 18 mm) und dessen Goldabdruck. Als intaglio stehender, griechisch bezeichneter Herrscher mit Untergebenem unter Stern. Aufgezogen auf ein schwarzes Kautschukband mit goldmontierter S-Schließe. Gestempelt: Feingehalt 750, Faksimile-Signatur. Ca. 2,5 x 2,5 cm. Gesamtgewicht 42,65 g.

Alexander Alberty, Krefeld. Die Gemme 1./2. Jh. n. Chr.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds. Die Antiken stammen aus seiner Privatsammlung (Angaben dazu laut Inventar des Sammlers).

A necklace with a Bactrian carnelian intaglio and its 18k gold impression.

Alexander Alberty, Krefeld.

The intaglio 1st – 2nd C. A.D.

€ 2 500 – 3 000



58

58 Ring mit römischer Gemme

18 kt Gelbgold. Geschmiedete mattierte Schiene mit gebuckelten Schultern und feinem Martelé. Gefasst mit einem Zargen-gefassten Karneol (ca. 8 x 6 mm). Als intaglio eine stehende Victoria mit Palmzweig und Lorbeerkranz. Gestempelt: Feingehalt 750, Faksimile-Signatur. RW 52. Gewicht 9,67 g.

Alexander Alberty, Krefeld. Die Gemme 2. Jh. n. Chr.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds. Die Antiken stammen aus seiner Privatsammlung (Angaben dazu laut Inventar des Sammlers).

An 18k gold ring with an ancient Roman carnelian intaglio. Alexander Alberty, Krefeld. The intaglio 2nd C. A.D.

€ 1 800 – 2 000

59 Ring mit altägyptischem Rollsiegel

18 kt Gelbgold. Geschmiedeter Ring mit U-förmiger Bandschiene und profilierten Schultern, drehbar gefasst mit einem zylindrischen braunen Chalzedon (ca. 9 x 5 mm), als intaglio geflügelte Götterfiguren, vegetabile Motive und Tiere. Gestempelt: Feingehalt 750, Faksimile-Signatur. RW 53. Gewicht 14,64 g.

Alexander Alberty, Krefeld. Das Rollsiegel ca. 2200 – 2000 v. Chr.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds. Die Antiken stammen aus seiner Privatsammlung (Angaben dazu laut Inventar des Sammlers).

An 18k gold ring with an ancient Egyptian cylinder seal. Alexander Alberty, Krefeld. The seal c. 2200 – 2000 B.C.

€ 2 000 – 2 500



57



59



58

60 Armreif mit hellenistischer Gemme

18 kt Gelbgold. Geschmiedeter scharnierter Reif mit Martelé, die ausgestellte Schauseite Zargen-gefasst mit einer braunen Karneolgemme (ca. 13 x 12 mm), als intaglio ein auf einem Delfin reitender Knabe. Gestempelt: Feingehalt 750, Faksimile-Signatur. B max. 3 cm. Ø 6 x 5 cm. Gewicht 41,41 g.

Alexander Alberty, Krefeld. Die Gemme 1. Jh. v. Chr.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds. Die Antiken stammen aus seiner Privatsammlung (Angaben dazu laut Inventar des Sammlers).

An 18k gold pin brooch with Roman coins. Alexander Alberty, Krefeld. The intaglio 1st C. B.C.

€ 3 000 – 3 500



60

61 Nadel mit römischen Münzen

18 kt Gelbgold. Leicht gebogene Stabnadel aus geschmiedetem Messerdraht, gefasst mit drei silbernen Denaren mit Bildnis des römischen Kaisers Antoninus Pius sowie mit einem Saphircabochon 2,09 ct und einem Smaragdcabochon 1,34 ct. Gestempelt: Feingehalt 750, Faksimile-Signatur. L 12 cm. Gewicht 27,27 g.

Alexander Alberty, Krefeld. Die Münzen, um 150 n. Chr.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds. Die Antiken stammen aus seiner Privatsammlung (Angaben dazu laut Inventar des Sammlers).

A jewelled 18k gold pin brooch with Roman silver coins. Alexander Alberty, Krefeld. The coins around 150 A.D.

€ 1 500 – 2 000

62 Stabbrosche mit römischer Gemme

18 kt Gelbgold. Geschmiedete Nadel, gefasst mit einer ovalen Heliotrop-Gemme und deren Goldabdruck. Der sehr fein geschnittene intaglio mit stehender Victoria, die Fortuna bekränzt. Gestempelt: Feingehalt 750, Faksimile-Signatur. L 9,3 cm. Gewicht 18,39 g.

Alexander Alberty, Krefeld. Die Gemme 2. Jh. n. Chr.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds. Die Antiken stammen aus seiner Privatsammlung (Angaben dazu laut Inventar des Sammlers).

An 18k gold pin brooch with a Roman heliotrope intaglio and its impression. Alexander Alberty, Krefeld. The intaglio 2nd C. A.D.

€ 1 500 – 2 000



62



60



61



63 Armreif mit graeco-baktrischer Gemme

21 kt Gelbgold. Geschmiedeter Cross-Reif mit Federscharnier und feinem Martelé. Die stilisierten Schlangenkopfen gefasst mit einer rostroten Karneol-Gemme (ca. 12 x 10 mm) bzw. deren Goldabdruck. Als intaglio stehender Hermes mit Beutel und Caduceus und Widder. Gestempelt: Feingehalt 750, Faksimile-Signatur. Ø 6 x 4,5 cm. Gewicht 47,99 g.

Alexander Alberty, Krefeld. Die Gemme ca. 150 v. Chr.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds. Die Antiken stammen aus seiner Privatsammlung (Angaben dazu laut Inventar des Sammlers).

A 21k gold bangle with a Graeco-Bactrian carnelian intaglio and its impression.

Alexander Alberty, Krefeld.

The intaglio c. 150 B.C.

€ 4 000 – 4 500



Schmuck aus der Werkstatt von Mechthild BAUMANN

Die Kölner Gold- und Silberschmiede-Meisterin Mechthild Baumann (geb. Freiburg/Breisgau 1939) studierte, nach einer Lehre in ihrer Heimatstadt bei dem Goldschmied und Bildhauer Fritz Kempfer, an den Kölner Werkschulen bei Elisabeth Treskow und Wilhelm Nagel. 1966 ließ sie sich mit einer Werkstatt in der Domstadt nieder. Ein Schwerpunkt ihres Werks sind Schmuckarbeiten mit Granulation, wofür sie u.a. 1996 im Wettbewerb „Die Granulation“ eine Auszeichnung erhielt. Neben Schmuck, der immer tragbar sein sollte, fertigte sie liturgisches und profanes Gerät an und arbeitete auch als Restauratorin. Ihre technisch höchst anspruchsvollen, individuellen Arbeiten bestechen durch ihre subtile Farb- und Formgestaltung.





64



64 Paar Ohrclips mit Granulation

18 kt Gelbgold. Hohl getriebene Pflaumenform mit stilisiertem Blatt und profiliert gestalteter Rückseite, konturiert mit feiner Granulation und besetzt mit jeweils einer Orientperle (Ø 3,5 mm). Ungestempelt. 2,7 x 2,0 cm. Gesamtgewicht 17,45 g. Mit Wildlederetui.

Mechthild Baumann, Köln, 1984.

Provenienz *Provenance*

Atelier der Goldschmiedin.

A pair of 18k gold clip earrings with granulation. Mechthild Baumann, Cologne 1984.

€ 2 000 – 2 500

65 Muschelbrosche mit Naturperlen

18 kt Gelbgold. In Form einer stilisierten Muschel. Aus drei ineinander gesetzten, getriebenen Schalen mit passig gebogtem Umriss, besetzt mit 24 kleinen barocken Perlen in Braun- und Grautönen (ca. 2,9 – 5,5 mm) und einer bizarr geformten weißen Perle im Zentrum (18,6 x 18,3 mm). Die Perlen wurden nicht geprüft. Laut Angaben der Goldschmiedin handelt es sich um Naturperlen. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „MB“. Ø 5,5 cm.

Gewicht 34,03 g. Mit Etui.

Mechthild Baumann, Köln 1966.

Provenienz *Provenance*

Atelier der Goldschmiedin.

An 18k gold shell brooch with natural pearls. Mechthild Baumann, Cologne 1966.

€ 7 000 – 9 000



66 **Bandring mit Email**

18 kt Gelbgold. Geschmiedeter Bandreif mit profilierten Rändern. Umlaufend dekoriert mit geometrischer Bordüre in feiner Granulation und überzogen mit rostrotem Transluzid-Email. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „MB“. RW 56. Gewicht 10,33 g. Mit Etui.

Mechthild Baumann, Köln 1990.

Provenienz *Provenance*

Atelier der Goldschmiedin.

An 18k gold and enamel ring with granulation.

Mechthild Baumann, Cologne 1990.

€ 1 200 – 1 500

67 **Bandring mit Granulation**

18 kt Gelbgold. Geschmiedeter Bandreif mit profilierten Rändern. Umlaufend dekoriert mit Bordüre im Ziegelmuster in feiner Granulation. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „MB“. RW 54. Gewicht 7,94 g.

Mechthild Baumann, Köln 1990.

Provenienz *Provenance*

Atelier der Goldschmiedin.

An 18k gold ring with granulation.

Mechthild Baumann, Cologne 1990.

€ 1 000 – 1 200

68 **Bandring mit Granulation**

18 kt Gelbgold. Geschmiedeter Bandreif mit profilierten Rändern. Umlaufend dekoriert mit Granulation und gefasst mit sechs kleinen australischen Opalen. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „MB“. RW 56. Gewicht 9,58 g. Mit Etui.

Mechthild Baumann, Köln 1990.

Provenienz *Provenance*

Atelier der Goldschmiedin.

An 18k gold and opal ring with granulation.

Mechthild Baumann, Cologne 1990.

€ 1 000 – 1 200

69 **Heliodor-Ring mit Granulation**

18 kt Gelbgold. Zweisträngige Schiene. Vegetabil gestalteter und gebuckelt profilierter Ringkopf gefasst mit einem runden zitronengelben Beryll ca. 2,30 ct (ca. 8,75 x 8,79 x 5,79 mm) im Phantasieschliff und dekoriert mit feiner Granulation. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „MB“. RW 54. Gewicht 13,0 g.

Mechthild Baumann, Köln, 1998.

Provenienz *Provenance*

Atelier der Goldschmiedin.

An 18k gold granulation and heliodor ring. Mechthild Baumann, Cologne 1998.

€ 1 500 – 2 000





66



68



67



69



70

70 Ring mit australischen Opalen

18 kt Gelbgold. Offene durchbrochene Schiene. Getriebener und montierter Ringkopf in Blütenform, in Entourage-Form gefasst mit 14 feinen tropfenförmigen Opalen mit reichem Farbspiel. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „MB“. Ringkopf Ø 2,4 cm. RW ca. 58. Gewicht 15,32 g. Mit Etui.

Mechthild Baumann, Köln 1984.

Provenienz *Provenance*

Atelier der Goldschmiedin.

An 18k gold cluster ring with Australian opals. Mechthild Baumann, Cologne 1984.

€ 2 500 – 3 000

71 Farbsteinbrosche „Taormina“

18 kt Gelbgold. Aus getriebenem Goldblech geschmiedete, fächerförmig gefaltete Brosche mit sehr feinem flächenfüllendem Granulationsdekor. Angehängt eine stilisierte Traube aus beweglich montierten, zargengefassten Farbsteinen: zehn sehr feine mexikanische Wasser- und Feueropale, vier Rubincabochons, drei facettierte Ceylonsaphire und 13 kleine Brillanten (zus. ca. 0,13 ct). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „MB“. H 5,5 cm. B 6 cm. Gewicht 32,41 g. Mit Etui.

Mechthild Baumann, Köln 1975.

Provenienz *Provenance*

Atelier der Goldschmiedin.

An 18k gold and coloured gemstone brooch „Taormina“. Mechthild Baumann, Cologne 1975.

€ 6 000 – 8 000



72 Brosche mit hellenistischer Münze

18 kt Gelbgold. Antike Bronze-Drachme mit Kopf des Dionysos (Ø ca. 35 mm) in profilierter Goldfassung. Gestempelt: 18 kt Gelbgold, MZ „MB“. Ø 4,2 cm. Gewicht 39,80 g. Etui.

Mechthild Baumann, Köln 1981, die Münze, Rhodos, ca. 31 v. Chr. – 60 n. Chr.

Provenienz *Provenance*
Atelier der Goldschmiedin.

An 18k gold brooch with a Hellenistic bronze coin. Mechthild Baumann, Cologne 1981, the coin Rhodes, c. 31 B.C. – 60 A.D.

€ 1 300 – 1 500

73 Paar Ohrclips

18 kt Gelbgold. Gewölbte hohl getriebene Blattform mit ziseliertem Dekor. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „MB“. H 3,6 cm. Gesamtgewicht 13,27 g.

Mechthild Baumann, Köln, 1986.

Provenienz *Provenance*
Atelier der Goldschmiedin.

A pair of 18k gold clip earrings. Mechthild Baumann, Cologne, 1986.

€ 1 500 – 2 000

74 Bandring mit Mondstein

18 kt Gelbgold. Geschmiedete Schiene mattiert und gefasst mit einem Mondsteincabochon (Ø 7,19 x 3,49 mm) in profilierter Zarge. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „MB“. RW 53. Gewicht 10,81 g. Mit Etui.

Mechthild Baumann, Köln 1995.

Provenienz *Provenance*
Atelier der Goldschmiedin.

An 18k gold and moonstone ring. Mechthild Baumann, Cologne 1995.

€ 600 – 800

75 Ring mit Amethystcabochon

18 kt Gelbgold. Ovaler Ringkopf mit einem Amethyst im sugarloaf-cut (ca. 20,50 x 13,99 mm) in breiter Zargenfassung. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „MB“. Ringkopf 1,7 x 2,4 cm. RW 56. Gewicht 20,78 g. Etui.

Mechthild Baumann, Köln, 1974.

Provenienz *Provenance*
Atelier der Goldschmiedin.

An 18k gold and amethyst ring. Mechthild Baumann, Cologne 1974.

€ 1 000 – 1 500





72



74



73



75



77 Ring mit Zuchtperle und Granulation

18 kt Gelbgold. Runder, fein granulierter Ringkopf gefasst mit einer Zuchtperle (Ø 8,7 mm), gerahmt von einem Kranz kleiner Orientperlen. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „MB“. Ringkopf Ø 1,8 cm. RW 57. Gewicht 17,79 g.

Mechthild Baumann, Köln 1972.

Provenienz *Provenance*

Atelier der Goldschmiedin.

An 18k gold and pearl ring.

Mechthild Baumann, Cologne 1972.

€ 1 500 – 2 000

76 Paar Ohrringe mit Phantasieperlen

18 kt Gelbgold. An geschmiedetem Hakenbügel angehängte barocke Zuchtperle in stilisierter Herzform (ca. 15 x 15 x 10 mm/16 x 16 x 12 mm) und eine granulierte Tropfen-Pendilie. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „MB“. H 3,4 cm. Gesamtgewicht 12,02 g.

Mechthild Baumann, Köln, 1998.

Provenienz *Provenance*

Atelier der Goldschmiedin.

A pair of 18k gold earrings with Baroque pearls. Mechthild Baumann, Cologne 1998.

€ 3 000 – 3 500

78 Naturperlencollier mit Farbsteinanhänger

18 kt Gelbgold. Halsband aus sechs torierten Strängen boutonförmiger Saatperlen und Goldringen, die eiförmigen Ansätze und der ovale Anhänger gefasst mit drei facettierten Peridots (zus. ca. 3,0 ct) und 24 kleinen Ceylonsaphiren (zus. ca. 1,50 ct). Getriebene Schließe in Blütenform besetzt mit einer Zuchtperle (Ø ca. 10,51 mm). Feingehalt 750, MZ „MB“. Schließe Ø 2,5 cm. Kette L 37 cm. Gesamtgewicht 35,24 g. Mit Etui.

Mechthild Baumann, Köln, 1966.

Provenienz *Provenance*

Atelier der Goldschmiedin.

An 18k gold and natural pearl necklace with a coloured stone pendant.

Mechthild Baumann, Cologne, 1966.

€ 5 000 – 7 000



78



76



77

MECHTHILD BAUMANN

79 Armreif mit Àjour-Arbeit

18 kt Gelbgold. Getriebener Bandreif mit feiner geometrischer Durchbruchsarbeit und punziertem Dekor. B 2 cm. Ø 6,3 cm. Mit Etui.

Mechthild Baumann, Köln 1996.

Provenienz *Provenance*

Atelier der Goldschmiedin.

An 18k gold bangle. Mechthild Baumann, Cologne 1996.

€ 2 000 – 2 500

80 Collier mit grauen Mondsteinen

18 kt Weißgold, Palladium. Aus montierten Rundgliedern gearbeitetes Collier in Rivièrenform mit S-Schließe, geschlossen gefasst mit 40 runden Mondsteincabochons (Ø ca. 5,48 mm, Mittelstein Ø ca. 7,50 mm), angehängt ein oval gemugelter Mondstein (ca. 8,29 x 5,5 mm). Gestempelt: Feingehalt 750. L 42 cm. Gewicht 50,92 g. Mit Etui.

Mechthild Baumann, Köln, 2010.

Provenienz *Provenance*

Atelier der Goldschmiedin.

An 18k white gold necklace with grey moonstones. Mechthild Baumann, Cologne 2010.

€ 3 000 – 3 500







81 Schlangenbrosche

18 kt Weißgold. Geschmiedete Reifförmig mit stilisiertem Gravurdekor, das Auge besetzt mit einer Diamantrose. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „MB“. Ø 3,3 cm. 16,14 g. Mit Etui.

Mechthild Baumann, Köln 1987.

Provenienz *Provenance*

Atelier der Goldschmiedin.

An 18k white gold snake brooch.

Mechthild Baumann, Cologne 1987.

€ 1 200 – 1 500

82 Silberner Armreif

Sterlingsilber. Vollrund geschmiedeter Reif mit appliziertem Blattmotiv. Gestempelt: Feingehalt 925, MZ „MB“. Ø innen 6,5 cm. Gewicht 122,0 g.

Mechthild Baumann, Köln, 1991.

Provenienz *Provenance*

Atelier der Goldschmiedin.

A Sterling silver bangle. Mechthild Baumann, Cologne, 1991.

€ 1 000 – 1 200

83 Sautoir mit getriebener Schließe

Sterlingsilber. Aus feinen Silberfäden gestrickte geschmeidige Schlauchkette. Die längliche zweiteilige Kastenschließe mehrfach profiliert und mit leichtem Martelé. Gestempelt: Feingehalt 925, MZ „MB“. Schließe 10 cm. L gesamt 104 cm. 129,62 g.

Mechthild Baumann, Köln 1994.

Provenienz *Provenance*

Atelier der Goldschmiedin.

A Sterling silver sautoir with a forged clasp. Mechthild Baumann, Cologne 1994.

€ 1 500 – 2 000



81



83



82

84 **Kette mit Herzanhänger**

Platin, 18 kt Weißgold (Anhänger).
Geschmiedete Kette aus feinen Platin-
ösen mit 14 kt Weißgoldschließe. Herz-
anhänger mit Farbstein- und Diamant-
Besatz. Kette L 46 cm. Gesamtgewicht
6,04 g.

Falko Marx, Köln.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds.

A necklace with a jewelled heart pendant.

Falko Marx, Cologne.

€ 350 – 400

85 **Bandring mit Saphir**

18 kt Gelbgold. Massive geschmiedete
Schiene mattiert und gefasst mit einem
ovalen Saphir ca. 1,28 ct (ca. 8,36 x 6,07
x 2,93 mm) in polierter Zarge. Gestem-
pelt: Feingehalt 750, MZ „FM“ (verschla-
gen). RW 56. Gewicht 15,12 g.

Falko Marx, Köln.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds.

*An 18k gold and sapphire ring. Falko
Marx, Cologne.*

€ 1 000 – 1 500

86 **Schlangenring**

18 kt Gelbgold. Geschmiedete polierte
Schiene. Kopf mit geöffnetem Maul und
beweglichen Diamantaugen (Brillant-
und Altschliff, zus. ca. 0,14 ct, H/I, si).
Gestempelt: MZ „FM“. RW 51. Gewicht
13,87 g.

Falko Marx, Köln.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds.

An 18k gold and diamond snake ring.

Falko Marx, Cologne.

€ 800 – 1 000

87 **Armband mit Farbsteinschließe**

18 kt Weißgold. Filigranes Armband im
Vegetabil-Muster aus geschmiedetem
Golddraht, die Kastenschließe mit Farb-
stein – und Brillantbesatz. Gestempelt:
Feingehalt 750. Armband L 19 cm,
Gewicht 21,59 g.

Falko Marx, Köln.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds.

*An 18k white gold bracelet with a colour-
ed gemstone clasp. Falko Marx, Cologne.*

€ 600 – 800





84



87



86



85

88 Herren-Freundschaftsring

18 kt Gelbgold. Breiter gewölbter Bändering mit umlaufender Inschrift „Semper aliquid haeret“ und gestempelten (Freundschafts-)Symbolen. Gestempelt: Feingehalt 750, „P Muff“. RW 60. Gewicht 9,19 g.

Goldschmiede Patrik Muff, München.

Der lateinische Sinnspruch bezieht sich auf üble Nachrede und lautet komplett „Audacter calumniare, semper aliquid haeret“ was übersetzt so viel bedeutet wie „Verleumde nur dreist, etwas bleibt immer hängen“.

Provenienz *Provenance*

Erworben in der Goldschmiede „Der 4. König“, Köln.

An 18k gold gentleman's friendship ring. Patrik Muff goldsmiths, Munich.

€ 800 – 1 000

89 Ring mit Farbsteinen

18 kt Gelbgold. Bombierter vegetabilisch getriebener Ringkopf ausgefasst mit einem Diamanten im alten Kissenschliff (ca. 0,80 ct, J/K, vs), einem leicht zitronenfarbenen getönten Brillant ca. 0,30 ct, einem braunen Brillant ca. 0,30 ct sowie jeweils einem Saphir, Rubin und Smaragd à ca. 0,80 ct. Besetzt mit drei Zuchtperlen (Ø ca. 4/4,8/6 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „RN“ mit Türmen der Frauenkirche. Ringkopf 2,9 x 2,2 cm. RW 51,5. Gewicht 14,98 g.

Juwelier Rudolf Nicolodi, München, 1930er Jahre.

An 18k gold and coloured gemstone ring. Juwelier Rudolf Nicolodi, Munich, 1930s.

€ 1 800 – 2 200

90 Anhänger und Ring mit Smaragden

18 kt Gelbgold. Geschmiedeter ovaler Anhänger und Ringkopf mit konzentrischer Reliefstruktur. Anhänger gefasst mit einem kolumbianischen Smaragdcabochon von ca. 3,05 ct (ca. 10,4 x 7,7 x 5,2 mm), Ring mit einem kolumbianischen Smaragdcabochon ca. 1,25 ct (ca. 7,1 x 5,8 x 4,2 mm) sowie mit je einem Brillant (zus. ca. 0,22 ct, K-L, p). Beigegeben geschmeidige Halskette aus 14 kt Gelbgold. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „KRU“ (Ring). Anhänger H gesamt 3,3 cm. Ringkopf H 1,6 cm. Gesamtgewicht 29,43 g. Kette L ca. 46 cm, Gewicht 21,12 g.

Käthe Ruckenbrod, Ziegelhausen, 1970er Jahre.

An 18k gold and emerald pendant and ring. Käthe Ruckenbrod, Ziegelhausen, 1970s.

€ 1 500 – 2 000





90



89



88



Originalgröße

91 Maskenring mit Turmalin

18 kt Gelbgold. Massiver geschmiedeter Chevalier-Ring, die Schultern mit ziselierter Komödien- bzw. Tragödienmaske mit eingelegten Tafeldiamanten. Geschlossen gefasst mit einem facettierten pinkfarbenen Rubellit (Ø ca. 12,0 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „PP“. RW 55. Gewicht 29,26 g.

Peter Pütz, Köln, 1990er Jahre.

An 18k gold and pink tourmaline mask ring. Peter Pütz, Cologne, 1990s.

€ 2 500 – 3 000



92



92 Paar Ohrclips mit Granulation

Platin, 18 kt Gelbgold. Getriebene Platin-Halb-kugeln mit feinem goldenem Fili-gran- und Granulationsdekor, gefasst mit jeweils einem Saphir (ca. 0,10 ct) und fünf Brillanten (zus. ca. 0,32 ct, G/H, vvs). Stilisierte Darstellung einer Landschaft mit See, worüber die Sonne scheint. Unsigniert. Ø 2,8 cm. Gesamtgewicht 23,80 g.

Falko Marx, Köln.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds.

A pair of jewelled clip earrings with gra-nulation. Falko Marx, Cologne.

€ 1 500 – 2 000

93 Ring mit Gemmenabguss

Sterlingsilber, Gold. Geschmiedete Silber-schiene. Ringkopf mit goldenem Abguss einer sassanidischen Gemme. Dargestellt ein stehender Löwe, einen Stierkopf zwischen seinen Vorderpranken haltend. Gestempelt: Feingehalt 925, MZ „FD“. Ringkopf 1,3 x 1,5 cm. RW 56. Gewicht 11,65 g.

Fritz Deutsch, Köln.

A sterling silver ring with a gold intaglio cast. Fritz Deutsch, Cologne.

€ 800 – 1 000



93



94

94 Paar Perlohringe mit Fancydiamanten

18 kt Gelbgold. Steckerbrisor jeweils gefasst mit einem naturfarbenen cognacfarbenen Brillant ca. 0,90 ct und fünf weißen Brillanten (1 x à ca. 0,10 ct, 4 x à 0,015 ct). Diamanten zus. ca. 2,12 ct. Angehängt zwei australische Zuchtperlen in Tropfenform (Ø 12 x 13,5 mm, crèmeweiß mit feinem hellgrauem Lüster). Beigegeben rotes Hemmerle-Lederetui. Schrauben gestempelt: Feingehalt 750, MZ. H 2,4 cm. Gesamtgewicht 9,31 g.

Hemmerle, München.

A pair of 18k gold, pearl and fancy diamond earrings. Hemmerle, Munich.

€ 2 500 – 3 000

95 Südseeperlen-Collier

18 kt Weißgold/14 kt Weißgold (Ohrstecker). Aus 39, in leichtem Verlauf angeordneten australischen Zuchtperlen mit feinem hellgrauem Lüster (Ø 10 – 15,5 mm). In der Länge verstellbar durch zwei kugelförmige Zierschließen (Ø 10,3 mm) mit Bajonettverschluss. Im pavé gefasst mit Brillanten (zus. ca. 3,48 ct, J/K, vs). Beigegeben ein Paar Ohrstecker mit leicht barocken australischen Zuchtperlen (Ø 12 mm). Gestempelt: Feingehalt 750 (Schließen)/585 (Ohrschrauben). L ca. 43/ca. 51 cm. Gewicht 94,94 g. Ohrstecker Gewicht 5,81 g.

Hemmerle, München.

A South Sea pearl necklace and matching pair of earrings. Hemmerle, Munich.

€ 6 000 – 8 000





97



96

96 Bandring mit Saphiren

Platin. Schiene gefasst mit sechs Saphir-Carrés (zus. ca. 4 ct, sehr feine Farbe) und einem oval facettierten Saphir (ca. 3 ct, sehr feine Farbe). Gestempelt: Feingehalt Pt, „GH“. RW 52. Gewicht 13,67 g.

Hemmerle, München.

A platinum and sapphire ring. Hemmerle, Munich.

€ 7 500 – 8 500

97 Bandring mit Rubinen

Platin. Schiene gefasst mit sechs Rubin-Carrés (zus. ca. 4 ct, sehr feine Farbe) und einem oval facettierten Rubin (ca. 3 ct, sehr feine Farbe). Gestempelt: Feingehalt Pt, „GH“. RW 52. Gewicht 13,67 g.

Hemmerle, München.

A platinum and ruby ring. Hemmerle, Munich.

€ 7 500 – 8 500



98 Armreif mit Ceylonsaphiren

18 kt Gelbgold/Weißgold. Leicht konvex getriebener Bicolor-Reif mit profilierten Rändern und seitlicher Scharnierung.

Im Verlauf gefasst mit sieben transluziden opalin-blauen Saphircabochons (zus. ca. 54 ct), Mittelstein ca. 12 ct (ca. 12,8 x 10,7 x 8,24 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „HR“. Ø 4,8 x 5,7 cm Gewicht 67,47 g.

Münchener Goldschmied, 1980er/90er Jahre.

An 18k gold and Ceylon sapphire bracelet. Made by a Munich goldsmith, 1980s/90s.

€ 6 000 – 8 000



100

99 Ring

18 kt Gelbgold, geschmiedet. Exemplar 2/7. Massive Trapezform, mit feiner gitterförmiger Oberflächengravur. Handsigniert, datiert, nummeriert und bezeichnet. 2,3 x 1,7 x 2,2 cm. RW ca. 45. Gewicht 17,36 g.

Giampaolo Babetto, Padua 1994/95.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Zürich.

An 18k forged gold ring. Giampaolo Babetto, Padua 1994/95.

€ 3 000 – 3 500

100 Ring mit Niello

18 kt Gelbgold. Exemplar 2/7. Feine gitterförmige Oberflächengravur mit Niello staffiert. Handsigniert, datiert, nummeriert und bezeichnet. RW 53. Gewicht 15,72 g.

Giampaolo Babetto, Padua 1998.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Zürich.

An 18k gold niello ring. Giampaolo Babetto, Padua 1998.

€ 3 000 – 3 500



99



101 Goldemail-Puderetui

18 kt Gelbgold. Fläche oktagonale Form. Sprungdeckel mit abstraktem polychromem Dekor in transluzidem und opakem email cloisonné. Innen ein Spiegel und ein Puderfach. Gestempelt: Italienischer Feingehalt 750 und Identifikationsmarke, „edizioni Gm per MR“, Faksimilesignatur von Piero Dorazio. 1 x 8 x 8 cm. Gewicht 197,92 g.

Entwurf: Piero Dorazio, Ausführung: GEM Montebello, Mailand, 1970.

1967 eröffnete der italienische Designer Giancarlo Montebello das Atelier GEM MONTEBELLO für individuellen Künstlerschmuck in Mailand, mit der Absicht,

in Kooperation mit internationalen bildenden Künstlern die Grenzen zwischen Kunst und Handwerk aufzuheben.

Gutachten *Certificate*

Bestätigung des Archivio Piero Dorazio/Milano vom 14.02.2020. Die Dose ist unter der Nummer 1970-004339-5FE5 im Archiv verzeichnet.

An 18k gold and enamel powder compact. Design: Piero Dorazio, manufacture: GEM Montebello, Milan, 1970.

€ 6 000 – 8 000



SCHMUCK NACH

1945





102 Tubogaz-Collier mit Rubinen

18 kt Gelbgold/Weißgold. Elastisches Schlauch-Halsband, die verborgene Schließe schlangenförmig gefasst mit Leisten kleiner Rubine und Achtkant-Diamanten. 24 Diamanten zus. ca. 0,48 ct, zehn Rubine zus. ca. 1,0 ct. Gestempelt (verschlagen): Feingehalt 750, MZ „EM“. L 35,5 cm. Gewicht 80,73 g.

Um 1950.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Zürich.

An 18k gold and ruby tubogaz necklace.

Circa 1950.

€ 2 500 – 3 000



104

103 Retro-Clipbrosche

18 kt Gelbgold/Weißgold. Geschweifte dreidimensionale Form, partiell profiliert und im pavé gefasst mit 47 Diamanten im Brillant- und Achtkant-Schliff (zus. ca. 1,40 ct, H/I, vvs). Scharnierter Clip mit Doppelnadel. Gestempelt: Pariser Feingehalt für Gold, MZ „Mauboussin“. Nummeriert 4109. H 6 cm. Gewicht 33,71 g.

Mauboussin, Paris, ca. 1945.

An 18k gold and diamond retro clip brooch. Mauboussin, Paris, circa 1945.

€ 3 000 – 4 000

104 Cocktailring mit Rosenblüte

18 kt Gelbgold/Weißgold. Die naturalistische Rosenknospe mit fünf scharnierten, gitterförmig durchbrochenen Blütenblättern, die sich öffnen lassen.

An den Rändern gefasst mit Achtkant-Diamanten (zus. ca. 0,30 ct, J/K, vs) und im Zentrum besetzt mit einem Brillant ca. 0,12 ct (J/K, vvs). Gestempelt: Feingehalt 750, französisches MZ „RT“, französische Exportmarke „tête de Mercure“. Ringkopf max. Ø ca. 3 cm. RW 53. Gewicht 16,69 g.

Frankreich, 1960er Jahre.

A French 18k gold and diamond rose cocktail ring. French, 1960s.

€ 2 400 – 2 800

105 Retro- Doppelclip

18 kt Roségold. Offene Fächerform aus Golddraht, gefasst mit 24 Diamanten im Alt-, Übergangs- und Achtkant-Schliff (zus. ca. 1,20 ct, K-M, si) und einem zentralen Altschliffdiamant von ca. 0,75 ct (L/M, si). Zwei scharnierte Clips mit Doppelnadeln und Verbindungsspanne. Gestempelt: Pariser Feingehalt für Gold. H 3,9 cm. Gewicht 16,71 g.

Paris, um 1950.

An 18k rose gold and diamond retro double-clip. Paris, circa 1950.

€ 1 600 – 2 000

106 Kometen-Clip mit Farbsteinen

18 kt Roségold, Platin. Im pavé ausgefasst mit 18 Saphiren (zus. ca. 3,80 ct), 24 cognacfarbenen Citrin-Baguettes und sieben im Verlauf angeordneten Diamanten im Taper-Baguette-Schliff (ca. 0,07 – 0,10 ct). Scharnierter Clip mit Doppelnadel. Gestempelt: Französische Garantie für Gold und Platin, „Déposé“, nummeriert 7065. Ein Citrin verloren, zwei Citrine bestoßen. L 5,4 cm. 16,79 g.

Frankreich, um 1940.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Zürich.

An 18k rose gold sapphire and citrine comet clip brooch. France, circa 1940.

€ 1 200 – 1 500



103



105



106



104



107

107 Clipbrosche mit Diamanten

Platin. Offene, geschweifte Form, voll ausgefasst mit Diamanten im Achtkant-, Übergangs-, Brillant- und Baguette-Schliff (zus. ca. 7,50 ct, H – J, vs – si). Scharnierter Clip mit Doppelnadel. Gestempelt: Feingehalt PT950, andere Marke verschlagen. H 5,8 cm. Gewicht 32,91 g.

Um 1950.

A platinum diamond clip brooch. Circa 1950.

€ 5 000 – 5 000

109 Paar Ohrclips mit Saphiren

Platin, 14 kt Weißgold (Clip). Schneckenförmig eingerollte Füllhorn-Motive, ausgefasst mit Diamanten im Brillant-, Baguette- und Achtkant-Schliff (zus. ca. 1,40 ct, I/J, si) und Ceylon-Saphiren (zus. ca. 1,10 ct). H 3 cm. Gesamtgewicht 13,43 g.

Um 1940.

A pair of sapphire clip earrings. Circa 1940.

€ 2 000 – 2 500

108 Collier mit Rubinschließe

18 kt Weißgold. Geschmeidiges Halsband aus zwei dünnen Schlangenkettchen. Schließe in stilisierter Schleifenform gefasst mit 20 Brillanten (zus. ca. 0,80 ct, H/I, vvs) und vier Rubincabochons (zus. ca. 0,60 ct). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „EM“. L 34/35,5 cm. Gewicht 46,64 g.

Um 1950.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Zürich.

An 18k white gold necklace with a ruby clasp. Circa 1950.

€ 1 200 – 1 500

110 Ohrclips mit Smaragden

14 kt Weißgold. Escargot-Form, ausgefasst mit 28 Brillanten und zwei Smaragden. Gestempelt: Feingehalt 585, MZ nicht identifiziert. H 2 cm. Gesamtgewicht 7,25 g.

Um 1970.

A pair of 14k white gold and emerald clip earrings. Circa 1970.

€ 1 000 – 1 500



110



109





111 Retro-Armreif mit Diamanten

18 kt Gelbgold. Offener geschmiedeter Crossreif mit zentralem Federscharnier. Die beiden Reifhälften gerippt und geometrisch gestaltet in Form zweier stilisierter Füllhörner, ausgefasst mit 132 Brillanten (zus. ca. 5,16 ct, H/I, vvs – vs). Ø ca. 5 x 4,3 cm. Gewicht 77,99 g.

USA, um 1945.

An American 18k gold and diamond retro bracelet. Diameter c. 5 x 4.3 cm.

Weight 77.99 g.

Circa 1945.

€ 15 000 – 20 000







112



113

112 Demiparure mit Aquamarinen

18 kt Weißgold. Bestehend aus einer Kettenschließe, einem Ring und einem Paar Ohrclips. Rechteckige Schließe gefasst mit einem großen Aquamarin im Treppenschliff ca. 38,40 ct (ca. 24,87 x 17,19 x 11,77 mm) und sechs Brillanten; Ringkopf mit einem Aquamarin ca. 11,62 ct (ca. 16,19 x 12,17 x 7,73 mm) und Paar Ohrclips mit Aquamarinen jeweils ca. 6,66 ct (ca. 12,22 x 10,91 x 6,80 mm) sowie mit Achtkant-Diamantbesatz. Diamanten zus. ca. 0,60 ct. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „CB“. Ringweite verkleinert. Schließe H 2,5 cm. Ringkopf 1,6 x 1,2 cm. RW 46. Ohrclips 2,0 x 1,0 cm. Gesamtgewicht 42,17 g.

Carl Bucherer, Zürich.

An 18k white gold and aquamarine demi-parure. Carl Bucherer, Zurich.

€ 2 500 – 3 000

113 Ring mit Aquamarin

Platin. Gefasst mit einem Aquamarin 4,53 ct (ca. 9,39 x 9,42 x 6,33 mm) im Carré-Schliff, seitlich flankiert von je zwei weißen Saphir-Baguettes. Minimaler Chip an der Kalette. Ringkopf 1,1 x 1,1 cm. RW 54. Gewicht 6,65 g.
A platinum and aquamarine ring.

€ 1 300 – 1 300



114 Clipbrotsche mit Diamanten

Platin, 18 kt Weißgold. Schlaufenform, ausgefasst mit kleinen Diamanten im Alt- und Übergangs-Schliff (zus. ca. 0,74 ct). Sieben Krappen-gefasste Steine (1 x ca. 1,40 ct, 1 x ca. 1,35 ct, 1 x ca. 0,50 ct, 4 x ca. 0,30 ct, zus. 4,45 ct, L/M, vsi – si). Scharnierter Clip mit Doppelnadel. Gestempelt: Pariser Feingehalte für Platin und Gold, MZ „JC“ in stehender Raute, „Chaumet“. Ursprünglich Diamanten demontierbar und wahlweise mit beigegebenen Montierungen als Ohrringe oder Stabnadel tragbar. H 4,9 cm. Gewicht 16,72 g. Lederbezogenes Originalsetui.

Maison Chaumet et Cie., Paris, Mitte 1950er Jahre.

Gutachten *Certificate*

Beigegeben Kopie des originalen Extrait de Compte & Balance des Pierres.

Provenienz *Provenance*

Erworben am 18. April 1956 bei Chaumet & Cie., Paris, Place Vendôme 12.

A diamond clip brooch. Maison Chaumet et Cie., Paris, mid-1950s.

€ 12 000 – 15 000





115

115 Collier mit Diamant im emerald-cut

14 kt Weißgold. Geschweiftes Mittelteil aus Golddraht, gefasst mit 16 Brillanten, einem Diamant im Smaragd-Schliff ca. 0,90 ct und einer barocken hellgrauen Perle mit feinem Lüster. Mittelteil wahlweise auch als Brosche zu tragen, beigegeben kleiner Schraubenzieher und Broschierung. Gestempelt: Feingehalt 585. Ø ca. 13 cm. Gewicht 21,04 g.

Deutscher Goldschmied, um 1957.

Provenienz *Provenance*

Sonderanfertigung als Geschenk anlässlich einer Taufe 1957.

A 14k white gold diamond and pearl necklace. German goldsmith, circa 1957.

€ 3 500 – 4 500

117 Demiparure mit Perlen

18 kt Weißgold. Bestehend aus einer Brosche und einem Paar Ohrclips. Sonderanfertigung unter Verwendung gelieferter Perlen. Geschweifte Brosche gefasst mit einer barocken Perle mit feinem hellgrauem Lüster und drei kleinen Brillanten (zus. 0,17 ct). Die Ohrclips jeweils besetzt mit einer barocken Perle in leichter Birnform und einem Chaton-gefassten Brillant. Brosche gestempelt: Feingehalt 750, MZ „W“. Brosche L 6 cm. Ohrclips H 1,9 cm. Gesamtgewicht 21,87 g.

Juwelier Weyersberg, Düsseldorf, 1972.

An 18k white gold diamond and pearl demi-parure. Juwelier Weyersberg, Düsseldorf, 1972.

€ 1 200 – 1 500

116 Demiparure mit Perlen

18 kt Weißgold. Bestehend aus einer Kette mit Anhänger und einem Ring. Sonderanfertigung unter Verwendung gelieferter Perlen. Anhänger mit einer barocken Perle, die Montierung gefasst mit drei Diamant-Navettes (zus. 0,46 ct). Beigegeben feine Ankerkette. Crossring, an den Enden besetzt mit einer barocken Perle bzw. drei Diamant-Navettes (zus. 0,36 ct). Ring gestempelt: Feingehalt 750, MZ. Anhänger H 1,8 cm. Kette L 35 cm. RW 52. Gesamtgewicht 12,72 g.

Juwelier Weyersberg, Düsseldorf 1974.

A pearl and diamond demi-parure. Juwelier Weyersberg, Düsseldorf 1974.

€ 800 – 1 200



116



117



118 Clipbrosche „Schildkröte“

18 kt Gelbgold. Voll ausgefasst mit Rubinen (zus. ca. 2.20 ct) und 50 Diamanten im Brillant- und Achtkant-Schliff (zus. ca. 0,60 ct, H/I, vvs – vs). Zwei Saphircabochons als Augen. Scharnierte Doppelnadel aus Weißgold. Gestempelt: Pariser Feingehalt für Gold 750, 18 K, „JW“, „France“. 3,5 cm. Gewicht 9,33 g.

Atelier Siegl 1880, Cannes.

*An 18k gold and ruby tortoise clip brooch.
Atelier Siegl 1880, Cannes.*

€ 1 200 – 1 500

120 Korbring mit Türkisen

18 kt Gelbgold. Schiene und halbkugelig bombierter Ringkopf mit Kordelmuster, gefasst mit 24 Türkiscabochons und vier kleinen Brillanten. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „PC“. Schiene erweitert. Ø ca. 2,4 cm. RW 55. Gewicht 15,40 g.

Italien, 1960er-/70er Jahre.

*An 18k gold and turquoise basket ring.
Italy, 1960s – 1970s.*

€ 800 – 1 000

119 Gliederarmband

18 kt Gelbgold. Flechtband mit Filigrandekor. Gestempelt: Feingehalt 800 mit Beschau von Porto. L 19,5 cm. Gewicht 29,63 g.

Porto, um 1960.

*An 18k gold meshwork bracelet. Porto,
circa 1960.*

€ 1 100 – 1 300

121 Armband mit Türkisen

18 kt Gelbgold. Durchbrochenes Flechtband gefasst mit sieben kleinen Brillanten (zus. ca. 1,10 ct, G/H, vvs) und sieben runden Türkiscabochons (Ø ca. 11 – 14 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, „Kern“, „GB“. L 19 cm. Gewicht 40,27 g.

René Kern, 1970er Jahre.

*An 18k gold and turquoise bracelet.
René Kern, 1970s.*

€ 1 500 – 2 000





120



121



119



122

122 Smaragdring

18 kt Gelbgold. Bandring à jour ausgefasst mit acht Brillanten (zus. ca. 0,30 ct), 30 Diamant-Baguettes (zus. ca. 0,90 ct) und einem rechteckigen Smaragd ca. 0,60 ct. Gestempelt: Italienischer Feingehalt 750, Identifikationsmarke von Aleppo. RW 60. Gewicht 5,89 g.

Italien, 1980er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Erworben 1989 bei Juwelier Kern, Düsseldorf.

An 18k gold and emerald ring. Italien, 1980er Jahre.

€ 1 500 – 2 000

123 Gliederarmband

18 kt Gelbgold. Mit feinem Gravurdekor. Gestempelt: Feingehalt 750/18 K, Identifikationsmarke. Minimale Dellen. L 24 cm. Gewicht 60,15 g.

Mailand, 1960er Jahre.

An 18k gold bracelet. Milan, 1960s.

€ 1 400 – 1 600

124 Neapolitanische Libellenbrosche

14 kt Rotgold/Gelbgold (Nadel). Korpus gefasst mit Rubinen (zus. ca. 0,30 ct), einem ovalen Smaragd (ca. 0,50 ct) und zwei Saphircabochons als Augen. Die beweglich montierten Flügel mit Diamantrosenbesatz. Italienischer Feingehalt mit Identifikationsmarke. Broschierung ersetzt, minimale Lötrepaturen. L 4,2 cm. Gewicht 11,72 g.

A Neapolitan 14k gold jewelled dragonfly brooch.

€ 1 200 – 1 500

125 Blütenbrosche mit Farbsteinen

18 kt Gelbgold. Plastische Chrysanthenblüte mit fein ziselierten Blättern, gefasst mit 12 Rubinen, 12 Saphiren, 12 Smaragden (Farbsteine zus. ca. 0,76 ct) und einem Brillant (ca. 0,10 ct, J/K, vs). Gestempelt: Feingehalt 750, italienische Identifikationsmarke von Aleppo. Ø ca. 4,3 cm. Gewicht 26,52 g.

Italien, 1960er Jahre.

An 18k gold and coloured gemstone flower brooch. Italian, 1960s.

€ 800 – 1 000



124



125

123

126 Lavendeljade-Sautoir

18 kt Gelbgold. Lange Kette aus 109 grau-violetten Jadekugeln (Ø ca. 9,25 – 13,98 mm). Historische Schließe in Eiform mit ziselierten Blumen. Schließe L 2,7 cm. Kette L 136 cm. Gewicht 261,49 g.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Zürich.

An 18k gold and lavender jade sautoir.

€ 1 000 – 1 200

127 Farbsteincollier „Les Delices de Goa“

18 kt Roségold. Ankerkette, umlaufend angehängt 37 gebohrte Amethystkugeln und 19 gebohrte Türkiskugeln in unterschiedlicher Größe (Ø ca. 3,7 – 9,8 mm). Sechs der Kugeln inkrustiert mit kleinen Brillanten (zus. ca. 0,40 ct, G/H, vvs). Gestempelt: Pariser Garantie für Gold, Feingehalt 750, „Cartier“, nummeriert 61117 A. L 37 cm. Gewicht 33,54 g. Mit Cartier-Etui und Karton.

Cartier, Paris.

An 18k rose gold turquoise and amethyst necklace “Les Delices de Goa”. Cartier, Paris.

€ 5 500 – 6 500



126





128

128 Bicolor-Ohrclips

18 kt Gelbgold/Weißgold. Gestempelt: Italienischer Feingehalt 750, Identifikationsmarke. H 3,5 cm. Gesamtgewicht 26,26 g.

Mailand, Signori & Bondioli, um 1960.

A pearl necklace with an emerald clasp. Milan, Signori & Bondioli, circa 1960.

€ 800 – 1 000

129 Paar Creolen-Ohringe

18 kt Gelbgold. Jeweils im pavé gefasst mit 16 Brillanten und drei kleinen cognacfarbenen Zuchtperlen. Stecker-Clip-Montierung. Gestempelt: Feingehalt 750, „Cartier“, Seriennummer 731227. H 1,7 cm. Gesamtgewicht 10,59 g.

Cartier, Paris um 1988.

Gutachten *Certificate*
Mit Cartier-Zertifikat.

Provenienz *Provenance*
Erworben 1988 bei Cartier, Düsseldorf.

A pair of 18k gold hoop earrings. Cartier, Paris, around 1988.

€ 1 200 – 1 500

130 Paar Ohrclips mit Farbsteinen

18 kt Gelbgold. Modell Trinity. Creolen-Form, gefasst mit zwei Saphiren (zus. ca. 0,06 ct), vier Rubinen (zus. ca. 0,12 ct) und vier Brillanten (zus. ca. 0,16 ct, G/H, vvs). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ, „Cartier“, nummeriert Do4 033, datiert 1995. H 2,2 cm. Gesamtgewicht 16,86 g.

Cartier, Paris, 1995.

A pair of 18k gold and coloured gemstone trinity clip earrings. Cartier, Paris 1995.

€ 800 – 1 000

131 Armreif mit Rubinen und Diamanten

18 kt Gelbgold/Weißgold. Seitlich scharnierter Manschettenreif im pavé ausgefasst mit 141 Brillanten (zus. ca. 1,40 ct, H/I, si – p) und 106 kalibrierten Rubinen (zus. ca. 1,8 ct). Gestempelt: Feingehalt 18 k/750. Ø innen 5 x 6 cm. Gewicht 69 g.

Wohl USA, 1980er Jahre.

In der Art des Damiani-Modells „Onda Marina“.

An 18k gold, ruby, and diamond bangle. Presumably USA, 1980s. In the style of the Damiani model “Onda Marina”.

€ 2 000 – 2 200



131



130



129



132 **Armband mit Perlen**

18 kt Gelbgold. Scharnierte geschmiedete Glieder in Form stilisierter Jakobsmuscheln mit feinem Martelé, jeweils besetzt mit einer hellgrauen Zuchtperle (Ø 7 mm). Steckschließe. Gestempelt: MZ „AW“ L 17,5 cm. Gewicht 56,25 g.

Goldschmiede Albert Welker, Frankfurt, wohl um 1960.

An 18k gold and pearl bracelet. Goldschmiede Albert Welker, Frankfurt, presumably around 1960.

€ 2 000 – 2 500

133 **Leoparden-Clip**

18 kt Gelbgold. In Form eines sitzenden Leoparden-Welpen, staffiert mit émail champlevé und émail de plique à jour in transluziden Brauntönen. Scharnierte Doppelnadel. Gestempelt: Pariser Feingehalt für Gold, „Déposé“, MZ der Societé Castor, Paris, Rue St. Honoré. H 4,5 cm. Gewicht 19,21 g.

Paris, 1960er Jahre.

An 18k gold and enamel leopard brooch. Paris, 1960s.

€ 1 500 – 2 000

134 **Clipbrosche „Leopard“**

18 kt Gelbgold. Mit strukturiertem Fell und schwarz emaillierten Flecken. Augen gefasst mit Smaragden und Achtkantdiamanten. Originales Etui. Gestempelt: Pariser Feingehalt für Gold, „FRED PARIS“, MZ. Email am Schwanz minimal verloren. L 6 cm. Gewicht 31,05 g.

Fred, Paris, um 1960.

An 18k gold enamel and emerald leopard clip. Fred, Paris, circa 1960.

€ 3 000 – 3 000



132



133



134





135

135 Bienenbrosche

18 kt Gelbgold. Naturalistisch gestaltet, der Korpus aus geschnitztem Tigerauge. Ausgefasst mit zwei Smaragdcabochohs, einem Madeira-Citrin (ca. 8,11 x 8,11 mm) und 30 Brillanten (zus. ca. 0,84 ct, G/H, vs). Gestempelt: Feingehalt 750, „Or“. L 2,5 cm. Gewicht 9,26 g.

Paris, um 1960.

An 18k gold and coloured stone bee clip brooch. Paris, circa 1960.

€ 1 200 – 1 500

137 Ring mit Rauchquarz

21 kt Gelbgold. Geschmiedete Mantelringschiene mit Martelé-Dekor gefasst mit einem ovalen Rauchquarz von ca. 12 ct. Gestempelt: Feingehalt 900. RW 56. Gewicht 21,98 g.

Deutscher Goldschmied, um 1970.

A 21k gold and smoky quartz ring. Germany, around 1970.

€ 800 – 1 000

136 Armreif mit Diamanten

18 kt Gelbgold. Geschmiedeter scharnierter Ovalreif, matt satiniert und im Verlauf à jour gefasst mit 13 Diamanten im Navette-Schliff (zus. ca. 2,34 ct, H/I, vs). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ nicht identifiziert. Ø 5 x 6 cm. Gewicht 31,10 g.

Um 1970.

An 18k gold diamond bangle. Around 1970.

€ 1 500 – 2 000

138 Armband mit Rauchquarz

18 kt Gelbgold. Glieder in Form ziselierter Blattkränze, à jour gefasst mit sieben ovalen Rauchquarzen jeweils ca. 12,89 ct (ca. 17,54 x 13,22 x 9,74 mm, zus. ca. 90 ct). Gestempelt: Feingehalt 750, „FRIEDRICH“. L 19 cm. Gewicht 64,62 g.

Juwelier Friedrich, Frankfurt, um 1970.

An 18k gold and smoky quartz bracelet. Juwelier Friedrich, Frankfurt, around 1970.

€ 1 800 – 2 200



136



137

138



139

139 Bologneser Farbsteinbrosche

18 kt Gelbgold. In Form eines schreitenden Hahns, voll ausgefasst mit 40 facettierten Rubinen, 35 facettierten Saphiren und 11 Türkiscabochons. Das Gefieder des Körpers aus beschnitzten Saphiren und 17 Achtkant-Diamanten. Die à jour gearbeitete Rückseite fein graviert. Gestempelt: Italienischer Feingehalt 750 und Identifikationsmarke 38 B von Bruno Salvatori, Bologna. H 6 x 6 cm. Gewicht 33,06 g.

Um 1950.

A Bolognese 18k gold and coloured gemstone brooch. Circa 1950.

€ 2 500 – 3 000

140 Armreif mit Löwenköpfen

18 kt Gelbgold/Weißgold. Scharnierter durchbrochen gearbeiteter Cross-Reif mit ziseliertem Rankenmuster und zweifarbigen Löwenköpfen, im geöffneten Maul eine gebohrte barocke Südsee-Zuchtperle (Ø ca. 12,2 bzw. 11,4 mm) haltend. Ausgefasset mit Achtkant-Diamanten, 30 Saphiren (zus. ca. 0,72 ct) und vier Rubinen als Augen. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ, „IAS. LALAOUNIS“. Modell A21.

Ilias Lalaounis, Athen um 1975.

An 18k gold pearl and coloured stone bangle with lion's head motifs. Ilias Lalaounis, Athens circa 1975.

€ 2 000 – 3 000



141 Gliederarmband mit Chrysoprasen

14 kt Gelbgold. Rundpanzermuster. Gefasst mit fünf Chrysopras-Cabochons (ca. 9,1 x 7,5 mm). Gestempelt: Feingehalt 585, MZ „K“. L 19 cm. Gewicht 20,11 g.

A 14k gold and chrysoprase bracelet.

€ 1 000 – 1 200

142 Chrysopras-Collier und Paar Ohrstecker

14 kt Gelbgold/18 kt Gelbgold (Chrysopras-Anhänger). Choker aus 35 gleichmäßigen Chrysopras-Kugeln (Ø 10,08 mm) mit durchbrochener Kugelschließe. Satinierte Steckerbrisen, variabel einzuhängen kleine Chrysopras-Tropfen (H 13 mm). Gestempelt: Feingehalte 585 bzw. 750. Kette L 44 cm. Ohringe H 2,7 g. Gesamtgewicht 76,02 g.

A 14k gold and chrysoprase necklace and pair of earrings.

€ 800 – 1 000

143 Tukan-Clipbrosche

18 kt Gelbgold. In Form eines Tukan, ausgefasst mit einem Chrysopras-Cabochon (ca. 17,7 x 13,9 mm), kleinen Diamantrosen und einem Saphircabochon. Scharnierter Clip mit Doppelnadel. Gestempelt: Ägyptischer Feingehalt 750. H 3,9 cm. Gewicht 10,46 g.

Ägypten, 1960er Jahre.

An 18k gold and chrysoprase toucan clip brooch. Egypt, 1960s.

€ 950 – 1 200





142



141



143



144 Blütenring mit Fancy-Diamant

18 kt Weißgold. Blütenförmiger Ringkopf gefasst mit einem natürlichen Fancy-Diamant 3,06 ct („Fancy Brown-Greenish Yellow“) im Brillant-Schliff, carmoisiert mit 12 Diamanten im pear-cut. Gestempelt: Italienischer Feingehalt 750 mit Identifikationsmarke von Neapel. Ringkopf Ø 1,08 cm. RW 57. Gewicht 6,41 g.

Gutachten *Certificate*

Coloured Diamond Report des Gemological Institute of America (GIA)

Nr. 5161238582 vom 30. Juni 2014.

An 18k gold and diamond ring with a brilliant-cut natural fancy diamond 3,06 ct (“Fancy-Brown-Greenish Yellow”).

€ 12 000 – 15 000



145 Ring mit Diamantsolitär

14 kt Weißgold. Gefasst mit einem Diamant ca. 2,75 ct im Übergangsschliff (ca. 9,17 x 9,09 x 5,57, K/L, vs), seitlich flankiert von zwei kleinen Brillanten (zus. ca. 0,1 ct). Schiene erweitert. RW 5,5. Gewicht 3,61 g.

A 14k white gold diamond solitaire ring.

€ 6 000 – 8 000

146 Anhänger mit Diamantsolitär

18 kt Weißgold. Chaton-gefasster Brillant ca. 2,42 ct (ca. 8,76 x 8,67 x 5,20 mm, K/L, leichte Fluoreszenz). Beigegeben feine Gliederkette von Bucherer mit Karabinerverschluss. Kette L 44 cm. Gesamtgewicht 7,39 g.

An 18k white gold diamond solitaire pendant

€ 8 000 – 12 000

147 Ring mit Diamantsolitär

18 kt Weißgold. Chaton-gefasster Altschliffdiamant 1,21 ct (6,26 x 6,99 x 4,65 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, Steingewicht 1,21. Rondiste minimal bestoßen. 54. Gewicht 3,56 g.

An 18k white gold diamond solitaire ring.

€ 1 800 – 2 000

148 Ring mit Diamantsolitär

14 kt Weißgold, rodiniert. Mit einem Zargen-gefassten Altschliffdiamant ca. 0,95 ct (ca. 6,66 x 6,67 x 3,42 mm). RW 55. Gewicht 2,98 g.

A 14k white gold diamond solitaire ring.

€ 1 600 – 2 000



146



148



147



145



149

149 Bicolor-Ring mit Diamantsolitär

18 kt Gelbgold/Weißgold. Profilierte Bandringschiene mit einem Zargengefassten Brillant ca. 1,40 ct (J/K, vvs2 – vs1, leichte Fluoreszenz). Gestempelt: Feingehalt 750. RW 53. Gewicht 17,75 g.

Wohl 1990er Jahre.

An 18k bi-colour gold ring with a ca. 1,40 ct diamond solitaire. Presumably 1990s.

€ 3 000 – 4 000

150 Brosche mit Diamanten

18 kt Weißgold. Voll ausgefasst mit 52 Diamanten im Brillant-, Navette- und Tropfen-Schliff (zus. ca. 8,00 ct, G-I, überwiegend vvs). Gestempelt: Feingehalt 750. L 4,5 cm. Gewicht 17,44 g.

Um 1960.

An 18k white gold and diamond brooch. Circa 1960.

€ 3 000 – 4 000

151 Bombé-Ring mit Diamanten

Platin, Iridium (10 %). Kuppelförmig bombierter Ringkopf im pavé ausgefasst mit 55 Brillanten (ca. 4,40 ct, H-I, vvs). Gestempelt: Feingehalte „P Irid 10 %“. Ringkopf Ø 1,8 ct. RW 56. Gewicht 18,1 ct.

A platinum diamond cocktail ring.

€ 1 800 – 2 200

152 Brosche mit Diamanten

18 kt Weißgold. Einzelanfertigung. Ovaler Reif, ausgefasst mit 32 Brillanten (2,53 ct). Kleeblattförmig eingestellt drei Chaton-gefasste Brillanten (0,63 ct, Fluoreszenz schwach; 0,57 ct, Fluoreszenz schwach; 0,50 ct, Fluoreszenz mittel; F/G, IF). Mit Etui. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „W“. 3,5 x 3 cm. Gewicht 6,76 g.

Juwelier Weyersberg, Düsseldorf, um 1983.

Gutachten *Certificate*

Die drei Mittelsteine mit alten Gutachten der Stiftung Deutsches Diamantinstitut DDI vom 15. Juli 1982.

An 18k white gold and diamond brooch. Juwelier Weyersberg, Düsseldorf, around 1983.

€ 4 000 – 6 000



152



151



150



153

153 Sonnen-Brosche mit Brillantsolitär

14 kt Weißgold. Radiale Form aus Golddraht. Zentral gefasst mit einem Brillantsolitär (ca. 1,07 ct, ca. 6,71 x 6,70 x 3,90 mm, G/H, vvs-vs, keine Fluoreszenz). Ø 4 cm. Gewicht 11,56 g.

1960er Jahre.

A 14k white gold sunburst brooch with a ca. 1,07 ct diamond solitaire. 1960s.

€ 2 000 – 2 500

154 Kette mit Saphiranhänger

18 kt Weißgold. Anhänger mit scharnierter Öse in Entourage-Form gefasst mit einem ovalen natürlichen Ceylon-Saphir ca. 5,17 ct (ca. 12,17 x 9,97 x 4,96 mm) carmoisiert mit 16 Brillanten (zus. ca. 0,64 ct, I/J, vs – si). Feine geschmiedete Ankerkette mit Stabschließe. Anhänger gestempelt: Feingehalt 750, MZ nicht identifiziert. Anhänger H 1,9 cm. Kette L 45 cm. Gesamtgewicht 9,0 g.

An 18k white gold diamond and sapphire pendant.

€ 5 500 – 5 500

155 Demiparure mit Ceylon-Saphiren

18 kt Weißgold, Platin. Eckige Ring gefasst mit einem Saphir 1,68 ct, carmoisiert mit vier Diamant-Navettes (zus. 0,74 ct, G/H, vvs). Die Ohrclips gefasst mit zwei ovalen Saphiren (zus. 3,47 ct) und 12 Diamant-Navettes (zus. 1,01 ct, G/H, vvs). Mit Originaletui. Gestempelt: Feingehalte Platin/750 bzw. 750, MZ „W“. RW 52. Ohrclips H 1,5 cm. Gesamtgewicht 10,96 g.

Juwelier Weyersberg, Düsseldorf 1976/77.

An 18k gold diamond and Ceylon sapphire demi parure. Juwelier Weyersberg, Düsseldorf 1976/77.

€ 1 500 – 2 000



154



155



156 **Bandring mit Saphircabochon**

21 kt Gelbgold. Gefasst mit einem kleinen Ceylon-Saphircabochon (ca. 9,2 x 7,2 mm). Gestempelt: Feingehalt 900, MZ. RW 54,5. Gewicht 14,68 g.

A 21k gold and sapphire ring.

€ 1 000 – 1 200

157 **Paar Cocktail-Ohrclips**

18 kt Gelbgold. Bombierte Ovalform. Jeweils dicht ausgefasst mit acht abgetreppt angeordneten Diamantbaguettes, carmoisiert mit 33 Brillanten und vier Achtkant-Diamanten sowie einem ovalen Saphir ca. 2,6 ct. Diamanten zus. ca. 5,60 ct (G/H, vvs – vs), Sapphire zus. ca. 5,20 ct. Gestempelt: Feingehalt 750, „VOURAKIS“, G (griechisch) 73. 3 x 2 cm. Gesamtgewicht 28,07 g.

Juwelier Vourakis, Athen.

A pair of 18k gold diamond and sapphire cocktail clip earrings. Juwelier Vourakis, Athen.

€ 7 000 – 9 000

158 **Gliedercollier mit Saphiren**

18 kt Gelbgold. Kette im Flachpanzermuster, gefasst mit drei Saphircabochons (zus. 5,60 ct) carmoisiert mit Diamanten im Brillant- und Smaragd-Schliff (zus. 2,40 ct). Gestempelt: Feingehalt 750, „Kern“, „Italy 18 kt“. L 41 cm. Gewicht 76,42 g.

René Kern, Düsseldorf, Mitte 1980er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Erworben 1986 bei Juwelier Kern, Düsseldorf.

An 18k gold and sapphire necklace. René Kern, Düsseldorf, mid-1980s.

€ 3 000 – 4 000

159 **Marienkäfer-Clip**

18 kt Weißgold/Gelbgold. Stilisierte Form, staffiert mit schwarzem und blauem Email, im pavé gefasst mit 27 Brillanten (zus. ca. 0,54 ct, G/H, vvs) und sechs natürlichen Rubinen (zus. ca. 0,90 ct). Scharnierte Doppelnadel. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „EM“. Ø 2,5 cm. Gewicht 16,94 g.

Um 1960.

An 18k gold enamel and coloured gemstone ladybird clip brooch. Around 1960.

€ 1 000 – 1 200





158



157



159



160

160 Bandring mit Diamantsolitär

18 kt Gelbgold. Gefasst mit einem Brillantsolitär ca. 0,65 ct (K/L, vvs) in Weißgoldzarge. Gestempelt: Feingehalt 750, „de Haer“. RW 55. Gewicht 12,05 g.

Goldschmiede Robert de Haer, Düsseldorf.

An 18k gold ring with a ca. 0,65 ct diamond solitaire. Robert de Haer goldsmiths, Düsseldorf.

€ 1 000 – 1 500

161 Gliederarmband mit Farbsteinen

18 kt Gelbgold. Im Panzermuster, ausgefasst mit Diamanten im Achtkant-Schliff (zus. 0,96 ct), zwei Rubincabochons (zus. 2,20 ct), zwei Saphircabochons (zus. 2,70 ct) und einem Smaragdcabochon (1,0 ct). Gestempelt: Italienischer Feingehalt 750, Identifikationsmarke von Aleppo. L 18,5 cm. Gewicht 30,87 g.

Italien, 1980er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Erworben 1985 bei Juwelier Kern, Düsseldorf.

An 18k gold and coloured gemstone bracelet. Italy, 1980s.

€ 2 000 – 3 000

162 Ring mit Peridot

18 kt Gelbgold. Ausgestellte Schiene diagonal gerippt. Runder Ringkopf gefasst mit einem Peridot ca. 2,38 ct (ca. 8,54 x 8,49 x 5,06 mm) im Brillantschliff carmoisiert mit 16 Brillanten (zus. 0,56 ct, I/J, vvs). RW 52. Gewicht 12,53 g.

Um 1960.

An 18k gold and peridot ring. Circa 1960.

€ 1 900 – 2 200

163 Gliederarmband mit Farbsteinen

18 kt Gelbgold. Massives Band im Rundpanzermuster gefasst mit fünf kissenförmigen Farbsteinen: cognacfarbener Citrin, Aquamarin, Rubellit, grüner Turmalin und Amethyst (jeweils ca. 4 – 5 ct). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „ETH“, „Handarbeit“. L 19 cm. Gewicht 88,05 g.

An 18k gold and coloured gemstone bracelet.

€ 6 000 – 7 000



161



162

163

164 Goldenes Reiter- Sautoir

18 kt Gelbgold. Gliederkette im Rundpanzermuster alternierend mit Steigbügel-Motiven. Stäbchenschließe.
L 80 cm. Gewicht 48,92 g.

1960er/70er Jahre.

*An 18k gold equestrian sautoir.
1960s/1970s.*

€ 1 000 – 1 500

165 Parure mit Madeira-Citrinen

18 kt Gelbgold. Im Reiterstil mit Hufeisenmotiven. Bestehend aus einer Kette im Rundpanzermuster mit Anhänger, gefasst mit einem großen Citrin in Tropfenform (ca. 37 ct) und Brillanten (zus. ca. 1,02 ct); einem Armband, gefasst mit sechs ovalen Citrinen (jeweils ca. 2,45 ct, ca. 11,0 x 8,5 x 4,65 mm) und Achtkant-Diamanten (zus. ca. 0,45 ct (I/J, vs)); einem Ring mit einem ovalen Citrin ca. 6 ct und Achtkant-Diamanten (zus. ca. 0,07 ct) sowie einem Paar Ohrsteckern mit kleinen ovalen Citrinen (ca. 2,70/3,10 ct). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ nicht identifiziert. Kette L 45 cm. Anhänger H 4,5 cm. Armband L 17 cm. Ohrstecker H 1,1 cm. Gesamtgewicht 118,86 g.

Deutscher Goldschmied, um 1960.

*An 18k gold and Madeira citrine parure.
German goldsmith, around 1960.*

€ 1 500 – 2 000







166 Ring mit Rubinen und Diamanten

18 kt Weißgold. Cross-förmig gefasst mit Leisten aus 18 kalibrierten Rubin-baguettes (zus. ca. 1,0 ct) und aus acht Diamant-Navettes (zus. ca. 0,65 ct, H/I, vs). Gestempelt: Feingehalt 750. RW 54. Gewicht 3,47 g.

Um 1970.

An 18k white gold, ruby and diamond ring. Around 1970.

€ 1 400 – 1 600

167 Paar Ohrstecker mit Rubinen

18 kt Weißgold. Bombiert, jeweils gefasst mit 16 Brillanten und 10 Rubinen. Diamanten zus. ca. 1,60 ct (H/I, vs), Rubine zus. ca. 2,20 ct. Clip-Stecker-Montierung. Gestempelt: Feingehalt 750, „Rave“.

Ø 0,7 cm. Gesamtgewicht 12,62 g.

1960er/70er Jahre.

A pair of 18k white gold and ruby earrings. 1960s/1970s.

€ 1 000 – 1 500

168 Ring mit Rubin

18 kt Weißgold. Profilierte Bandringschiene gefasst mit 42 Brillanten (zus. ca. 0,40 ct, H/I, vvs – vs) und einem ovalen Thai-Rubin ca. 4,10 ct (ca. 9,81 x 8,35 x 5,79 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, „de Haer“. RW 54. Gewicht 12,99 g.

Goldschmiede Robert de Haer, Düsseldorf.

An 18k white gold and ruby ring. Robert de Haer goldsmiths, Düsseldorf.

€ 1 500 – 2 000

169 Perlencollier mit Farbsteinschließe

Platin/18 kt Weißgold. Zweireihig, aus 45/43 Zuchtperlen (Ø 8,19 – 8,29 mm). Runde gebuckelte Schließe à jour ausgefasst mit 22 Diamanten im Brillant- und Baguette-Schliff (zus. ca. 0,90 ct, I/J, vs), neun Rubinen und 14 Saphiren (zus. ca. 1,15 ct). Pariser Feingehalt für Platin und Gold, MZ „FF“ für Fendler, Paris. Schließe Ø 2,20 cm. L 39/41 cm.

Joailer M.O. Fendler, Paris.

A pearl necklace with a coloured gemstone clasp. Joailer M.O. Fendler, Paris.

€ 1 500 – 2 000



166



168



167



169

170 **Crossring mit Südsee-Perlen**

18 kt Weißgold. Geschweifte Schiene gefasst mit Brillanten (zus. ca. 0,55 ct, I/J, vs), einer bräunlich-violetten Tahiti-Perle in Tropfenform (ca. 11,3 x 10,07 mm) und einer weißen barocken Südsee-Zuchtperle (Ø ca. 14 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, Hanauer Stadtbeschau, MZ „K“. RW 55. Gewicht 11,92 g.

Otto Klein, Hanau.

An 18k white gold criss-cross ring with South Sea pearls. Otto Klein, Hanau.

€ 1 000 – 1 500

171 **Perlencollier mit Smaragdschließe**

18 kt Weißgold. Zweireihig. Aus 54/57 Zuchtperlen (Ø 7 mm). Schließe in Blütenform, ausgefasst mit acht Brillanten und einem Smaragdcabochon. Gestempelt: 750, MZ „K“. Schließe Ø 1,9 cm. L 42/45 cm. Gewicht 67,71 g.

Um 1970.

A cultured pearl necklace with an 18k gold diamond and emerald clasp. Circa 1970.

€ 800 – 1 200

172 **Perlencollier und Armband**

18 kt/14 kt Gelbgold. Das Torsé-Collier aus sieben Strängen kleiner gleichmäßiger Zuchtperlen (Ø ca. 3,5 mm), die Schließe aus zwei tordierten, verschränkten Ringen, der eine mit Brillantpavé. Das Armband entsprechend mit einer runden Schließe, besetzt mit drei Zuchtperlen (Ø 7 mm) und einem Brillant. Etui aus Wildleder gestempelt Mikimoto Tokyo. Collier gestempelt: Italienischer Feingehalt 750, Identifikationsmarke von Aleppo. Armband gestempelt: Feingehalt 14 k, MZ „M“. Schließe des Colliers ersetzt. Collier L ca. 37 cm. Armband L ca. 18 cm.

Gesamtgewicht 75,24 g.

Mikimoto, Tokyo.

An 18/14k gold and cultured pearl necklace and bracelet. Mikimoto, Tokyo.

€ 600 – 800





171



172



173 **Ashanti-Ring**

Ca. 13 ct feingoldfarbenes Gelbgold. Ringkopf in Form eines dreidimensionalen Sterns mit 24 Zacken und sparsamem Reliefdekor. Mit Verkleinerungssperre aus Metall. Ø 6 cm. Gewicht 38,87 g.

Akan Schule, Ghana 20. Jh.

Provenienz *Provenance*

1970 erworben bei A. Huber, Goldschmiede, Zürich; Schweizer Privatsammlung.

A gold Ashanti ring. Akan School, Ghana, 20th C.

€ 1 000 – 1 200

‡ 174 **Afrikanisches Korallencollier**

Ca. 9 kt Gelbgold, Messing. Aus 22 im Verlauf angeordneten großen Korallen (*corallium rubrum*) in Trommelform. Dazwischen gesetzt sechs Ringe aus gewickelter Golddraht sowie eine à jour gearbeitete Messingkugel mit stilisiertem Vogelkopf. Profilierte Knebelschließe. L 39 cm. Gewicht 252,18 g.

An African gold and coral necklace.

€ 1 200 – 1 500



174



173



175

175 Indische „Kundan“- Schmuckgarnitur

21 kt Gold; Metall, vergoldet; gefüllt.
18 kt Gelbgold (Clips der Ohrringe).
Bestehend aus einem Fransencollier mit Goldlamé-Kordel und -quaste, einem Paar mehrteiliger Ohrringe, einem Armband (wohl ehemals Teil eines Kopfschmucks) sowie einem Ring mit rundem und einem Ring mit tropfenförmigem Kopf. Jeweils in Kundan-Technik gefasst mit geschliffenen Pastesteinen und mit angehängten kleinen Perlen. Ergänzter Clipmontierungen der Ohrringe mit französischen Patentstempeln. Wohl aus



unterschiedlichen Teilen zusammengesetzt. Mit minimalen Beschädigungen.
Armband

L 15,5 cm. Ohrringe H 7,5 cm. Ringkopf (rund) Ø 2,2 cm, RW 52. Ringkopf (Tropfen) ca. 2,2 x 1,5 cm, RW 48. Gesamtgewicht 203,05 g. Im Etui mit bordeaux-farbenem Samtbezug.

19./20. Jh.

Provenienz *Provenance*

Belgischer Diplomatenbesitz; 1960 in Lahore/Indien erworben.

An Indian "Kundan" garniture.

19th/20th C.

€ 800 – 1 000

176 Indisches Collier mit Diamanten

22 ct Gelbgold, polychromes opakes und transluzides Email. Im Verlauf angeordnete Tropfenformen, die Vorderseiten emailliert mit farbigen Blumenmotiven, die Rückseiten mit Blütenrankengeflecht und Vögeln auf weißem Fond. In Kundantechnik gefasst mit grob geschliffenen Diamanten. Blaue Kordel mit Goldlaméfäden und ergänzter Quaste. Schmuckmotiv B 22 cm. Gesamtgewicht 69,05 g.

Wohl Rajastan, Anfang 20. Jh.

Provenienz *Provenance*

Erworben 1980 bei Gazdar Private Ltd., Jewels & Works of Art, Bombay.

An Indian 22k gold enamel and diamond necklace. Presumably Rajastan, early 20th C.

€ 3 000 – 3 500



176



Rückseite

177 **Damenarmbanduhr „Baignoire“,**

18 kt Gelbgold. Gewölbtes ovales Gehäuse mit zweifach profiliertem Rand. Weißes Zifferblatt mit römischen Zahlen und gebläuten Zeigern. Manufakturwerk mit Handaufzug. Gestempelt: Schweizer Feingehalt 750 (Tardy 293), MZ. Zifferblatt, Platine und Werk signiert „Cartier“, Ref. 78094 7170. Gebrauchsspuren. Schwarzes Lederband nicht original und stark abgenutzt. Gehäuse 3,2 x 2,3 cm. Gesamtgewicht 243,38 g.

Cartier, 1978.

Provenienz *Provenance*

1981 bei Cartier/München erworben.

An 18k gold ladies "Baignoire" wristwatch. Cartier, 1978.

€ 800 – 1 000

179 **Cocktailuhr mit Lapislazuli**

18 kt Weißgold. Rindenartig strukturiertes Band aus Ringgliedern mit integrierter Uhr und Achtkantdiamant-Besatz (zus. 0,06 ct). Ovale Gehäuse mit signiertem Lapislazuli-Zifferblatt, silberfarbenen Zeigern und Deckel aus Stahl. 17-steiniges Manufakturwerk Kaliber 528 mit Handaufzug. Gestempelt: Feingehalt 750. Zifferblatt und Werk signiert „Longines“. Gehäusenr. 36980. Werknr. 50365056. Armband L 19 cm. Gewicht 55,65 g.

Longines, 1970er Jahre.

An 18k gold and lapislazuli ladies cocktail watch. Longines, 1970s.

€ 1 000 – 1 500

178 **Damenarmbanduhr**

18 kt Weißgold. Runde Gehäuse, mattsilberfarbenes Zifferblatt mit schwarzen Indices und Zeigern. Integriertes oberseitig rindenartig strukturiertes Gliederband mit signierter Klappschließe. 18-steiniges Manufakturwerk Kaliber P9 mit Handaufzug, Gestempelt: Feingehalt 750, Zifferblatt, Werk und Band signiert „Piaget“, Ref. Nr. 924 A6., Nr. 175477. Gehäuse Ø 2,5 cm. L 16 cm. Gewicht 58,29 g.

Piaget, 1970er Jahre.

An 18k white gold ladies wristwatch. Piaget, 1970s.

€ 600 – 800

180 **Damen-Armbanduhr**

18 kt Weißgold. Rundes Gehäuse, mattsilberfarbenes Zifferblatt mit silbernen Reliefindices und Zeigern. Aufzugschraube besetzt mit Saphircabochon. Integriertes goldenes Milanaiseband mit Faltschließe. Manufakturwerk mit Handaufzug. Gestempelt: Feingehalt 750. Ref. 9201 22. Gehäusenr. 1499707. Gehäuse Ø 2,2 cm. L 18 cm. Gewicht 47,08 g.

Jaeger Le Coultre, 1970er Jahre.

An 18k white gold ladies wristwatch. Jaeger Le Coultre, 1970s.

€ 800 – 1 200





178



179



180



Biografien – Künstlerschmuck

Giampaolo **BABETTO** (Padua 1947)

Der preisgekrönte italienische Schmuckkünstler und Absolvent der Accademia delle Belle Arti in Venedig gehört zu den berühmtesten Vertretern der internationalen Goldschmiede-Avantgarde des 20./21 Jh. Seine tragbaren, tektonischen Schmuckstücke reflektieren zeitgenössische Kunstströmungen wie Konkrete Kunst und Minimal Art und bestechen durch die Kombination von Edelmetall mit unkonventionellen Materialien.

Jean **DESPRÉS** (Souvigny 1889 – 1980 Avallon)

Bereits während seiner Goldschmiedelehre in Paris bewegte sich der avantgardistische Schmuckkünstler in Kreisen der Surrealisten und Kubisten und wurde zu einem der führenden Vertreter des französischen Art Déco-Schmucks. Zu den Höhepunkten seines Schaffens gehört sein von Flugzeugtechnik und Maschinen beeinflusster Silberschmuck der 1930er Jahre mit dem er auf der Ausstellung „L'Aviation et l'art moderne“ im Pavillon de Marsan geradezu einen Skandal auslöste.

Fritz **DEUTSCH** (Reichenberg/Tschechien 1921 – 1990 Köln)

Als ehemaliger Meisterschüler Elisabeth Treskows an den Kölner Werkschulen erlernte der Kölner Goldschmied historische Techniken wie die Granulation und führte ihr Werk weiter.

Piero **DORAZIO** (Rom 1927 – Perugia 2005)

Der italienische Künstler studierte in den 1940er Jahren an der École Supérieure des Beaux Arts in Paris und war mehrfach auf der Documenta vertreten. Er gehörte der Gruppe „Movimento per l'Arte concreta“ in Mailand an und gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der abstrakten Stilrichtung „Konkrete Kunst“ in Italien.

Gebrüder **HEMMERLE**, München

Die traditionsreiche Münchener Goldschmiede, die für hochkarätige Juwelen, raffinierte Materialkombinationen und exquisite handwerkliche Verarbeitung steht, wird inzwischen in der vierten und fünften Generation von Stefan Hemmerle und seinem Sohn Christian geführt.

Emil **LETTRÉ**, (Hanau 1876 – 1954 Berlin)

Der aus einer Hugenottenfamilie stammende Goldschmied wuchs in Hanau auf, wo er eine Goldschmiedelehre absolvierte und die Zeichenakademie besuchte. Es folgten Wanderjahre, die ihn u.a. nach Wien, Budapest, Paris und München führten, bevor er sich um 1900 in Berlin niederließ und zu einem der führenden Goldschmiede des Kaiserreichs avancierte. Der zunehmenden Industrialisierung setzte er eine Spezialisierung auf das Handwerk und die Tradition der Goldschmiedekunst entgegen.

Falko **MARX** (Köln 1941 – 2012 Köln)

Der Kölner Goldschmied, der an den Kölner Werkschulen als Meisterschüler Elisabeth Treskows studierte, gehörte mit Künstlern wie C.O. Paeffgen, Bernhard Blume und Jürgen Klauke zur Kölner Szene der 1960er Jahre. Typisch für seinen sehr originellen und unverkennbaren Stil sind handwerklich perfekt ausgeführte Kompositionen im Stil der Arte Povera aus gegensätzlichen Materialien.

Käthe **RUCKENBROD** (Pforzheim 1905 – 1989 Ziegelhausen)

Die Pforzheimer Goldschmiedin und Emailleurin studierte an der Kunstgewerbeschule ihrer Heimatstadt. 1929 eröffnete sie ein eigenes Goldschmiedeatelier in Ziegelhausen bei Heidelberg, das bis 1980 existierte.

Künstlerverzeichnis

ALBERTY, Alexander	Lot 55 – 63
BABETTO, Giampaolo	Lot 99 – 100
BAUMANN, Mechthild	Lot 64 – 83
CARTIER	Lot 127, 129 – 130, 177
CHAUMET, Maison	Lot 114
DESPRÉS, Jean	Lot 51 - 53
DEUTSCH, Fritz	Lot 93
DEUTSCHER Meister	Lot 15
DORAZIO, Piero	Lot 101
DUPONNOIS, Cathérine-Adelaide	Lot 4
FENDLER, Joaillier	Lot 169
FRED, Joaillerie	Lot 134
FRIEDRICH, Juwelier	Lot 138
GOUIN, Salomon	Lot 1
HAER, de	Lot 160, 168
HEMMERLE	Lot 94 - 97
JAEGER LE COULTRE	Lot 180
KERN, René	Lot 121, 158
KLEIN, Otto	Lot 120, 170
LALAOUNIS, Ilias	Lot 140
LETTRÉ, Emil	Lot 54
LONGINES	Lot 179
MARX, Falko	Lot 84 – 87, 92
MAUBOUSSIN	Lot 103
MIKIMOTO	Lot 172
MUFF, Patrick	Lot 88
NICOLODI, Rudolf	Lot 89
PETITOT, Jean	Lot 5
PIAGET	Lot 178
PÜTZ, Peter	Lot 91
RUCKENBROD, Käthe	Lot 90
SAINT, Daniel	Lot 4
VACHETTE, Adrien Jean Maximilien	Lot 5
VOURAKIS, Juwelier	Lot 157
WEYERSBERG, Juwelier	Lot 116 – 117, 152, 155

Mehrwertsteuer VAT

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Kunsthaus Lempertz KG:
DE 279 519 593. VAT No.
Amtsgericht Köln HRA 1263.

Export Export

Von der Mehrwertsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die MwSt. erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen.

Ausfuhr aus der EU:

Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüterschutzabkommen von 1993 und die UNESCO-Konvention von 1970 zu beachten. Bei Kunstwerken, die älter als 50 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 150.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 30.000 Euro
- Skulpturen ab 50.000 Euro
- Antiquitäten ab 50.000 Euro

Ausfuhr innerhalb der EU:

Seit 6.8.2016 gilt das neue deutsche Kulturgutschutzgesetz für Exporte auch in ein anderes EU-Land. Bei Kunstwerken, die älter als 75 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 300.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 100.000 Euro
- Skulpturen ab 100.000 Euro
- Antiquitäten ab 100.000 Euro

Die Ausfuhrgenehmigung wird durch Lempertz beim Landeskultusministerium beantragt und wird in der Regel binnen 10 Tagen erteilt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: legal@lempertz.com

Mit einem † gekennzeichnete Objekte wurden unter Verwendung von Materialien hergestellt, für die beim Export in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes eine Genehmigung nach CITES erforderlich ist. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Genehmigung im Regelfall nicht erteilt wird.

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT-ID no. Persons who have bought an item at auction and export it as personal luggage to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation and the exporter's identity has been returned to the auctioneer. Our staff will be glad to advise you on the export formalities.

Exports to non-EU countries:

Export to countries outside the European Community are subject to the restrictions of the European Agreement for the Protection of Cultural Heritage from 1993 and the UNESCO convention from 1970. Art works older than 50 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- *paintings worth more than 150,000 euros*
- *watercolours, gouaches and pastel drawings more than 30,000 euros*
- *sculptures more than 50,000 euros*
- *antiques more than 50,000 euros*

Export within the EU:

As of 6.8.2016, exports within the EU are subject to the German law for the protection of cultural goods. Art works older than 75 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- *paintings worth more than 300,000 euros*
- *watercolours, gouaches, and pastels more than 100,000 euros*
- *sculptures more than 100,000 euros,*
- *antiques more than 100,000 euros*

Lempertz applies for the export licenses from the Ministry of Culture which are usually granted within 10 days.

If you have any questions, please feel free to contact: legal@lempertz.com

Objects marked † are made using materials which require a CITES licence for export outside of EU contract territory. We would like to inform you that such licences are usually not granted.

Signaturen und Marken Signatures and marks

sind gewissenhaft angegeben. Sie sind eigenhändige Hinzufügungen des Künstlers oder des Herstellers. Bilder ohne Signatur oder Monogramm können nicht sicher zugeschrieben werden. – Provenienzangaben beruhen meist auf Angaben der Einlieferer.

Signatures have been conscientiously noted. They are additions by the artists or makers in their own hand. Paintings without signature or monogram cannot be attributed definitely. – Information regarding provenance is mostly supplied by the consigner.

Experte Expert



Friederike von Truchseß
T +49.221.925729-21
truchsess@lempertz.com

Gemmologische Untersuchung Gemological examinations



David Hessels, Soest
Graduate Gemologist,
zertifizierter unabhängiger Sachverständiger

Lageplan und Anfahrtsskizze Location and Contact

Zu Lempertz finden Sie unter www.lempertz.com, gehen Sie auf Kontakt und dann auf Standorte; Anlieferung: Kronengasse 1; Wir empfehlen das neue Parkhaus Cäcilienstraße 32 (nur drei Häuser vom Kunsthaus Lempertz entfernt). U-Bahn Station Neumarkt (Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)

Directions to Lempertz can be found on www.lempertz.com under locations/contact. We recommend parking at Cäcilienstrasse 32. Consignments: Kronengasse 1 Underground station Neumarkt (Lines 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)

Druck Print

Kopp Druck und Medienservice

Photographie Photography

Robert Oisin Cusack, Köln
Jan Epple, Köln

Versteigerungsbedingungen

1. Die Kunsthaus Lempertz KG (im Nachfolgenden Lempertz) versteigert öffentlich im Sinne des § 383 Abs. 3 Satz 1 HGB als Kommissionär für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Im Verhältnis zu Abfassungen der Versteigerungsbedingungen in anderen Sprachen ist die deutsche Fassung maßgeblich.
2. Lempertz behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen und, wenn ein besonderer Grund vorliegt, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.
3. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Objekte können im Rahmen der Vorbesichtigung geprüft und besichtigt werden. Die Katalogangaben und entsprechende Angaben der Internetpräsentation, die nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, werden nicht Bestandteil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit. Sie beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Katalogbearbeitung herrschenden Stand der Wissenschaft. Sie sind keine Garantien im Rechtssinne und hienaus schließlich der Information. Gleiches gilt für Zustandsberichte und andere Auskünfte in mündlicher oder schriftlicher Form. Zertifikate oder Bestätigungen der Künstler, ihrer Nachlässe oder der jeweils maßgeblichen Experten sind nur dann Vertragsgegenstand, wenn sie im Katalogtext ausdrücklich erwähnt werden. Der Erhaltungszustand wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt, so dass fehlende Angaben ebenfalls keine Beschaffenheitsvereinbarung begründen. Die Objekte sind gebraucht. Alle Objekte werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden.

Bei Objekten ohne Feingehaltsstempel wird der Goldgehalt mittels eines Säuretests ermittelt. Die Steine werden in der Fassung von einem unabhängigen und zertifizierten Sachverständigen und Gemmologen begutachtet, gemessen und gradiert, sofern keine Expertisen vorliegen. Die Angaben zur Karatzahl, Farbe und Reinheit sind somit Circa-Angaben. Die Bestimmung von Reinheit und Farbe bei Edelsteinen ist von der subjektiven Wahrnehmung geprägt. Geringfügige Abweichungen begründen keine Mangelhaftigkeit. Die Bezugnahme auf gemmologische Gutachten dient lediglich der Information, entsprechende Inhalte stellen keine Beschaffenheit dar. Uhren sind im Rahmen der Katalogisierung geöffnet worden, die Gangfähigkeit und -genauigkeit werden nicht zugesichert. Steine, die nach dem Kauf vom Käufer ausgetauscht, verändert oder beschädigt worden sind, nimmt Lempertz auch bei erheblicher Abweichung zu den Katalogangaben nicht zurück. Die Objekte sind vor der Auktion zu besichtigen.

4. Ansprüche wegen Gewährleistung sind ausgeschlossen. Lempertz verpflichtet sich jedoch bei Abweichungen von den Katalogangaben, welche den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder nicht unerheblich mindern, und welche innerhalb eines Jahres nach Übergabe in begründeter Weise vorgetragen werden, seine Rechte gegenüber dem Einlieferer gerichtlich geltend zu machen. Maßgeblich ist der Katalogtext in deutscher Sprache. Im Falle einer erfolgreichen Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet Lempertz dem Erwerber ausschließlich den gesamten Kaufpreis. Darüber hinaus verpflichtet sich Lempertz für die Dauer von drei Jahren bei erwiesener Unechtheit zur Rückgabe der Kommission, wenn das Objekt in unverändertem Zustand zurückgegeben wird.

5. Ansprüche auf Schadensersatz aufgrund eines Mangels, eines Verlustes oder einer Beschädigung des versteigerten Objektes, gleich aus welchem Rechtsgrund, oder wegen Abweichungen von Katalogangaben oder anderweitig erteilten Auskünften und wegen Verletzung von Sorgfaltspflichten nach §§ 41 ff. KGSG sind ausgeschlossen, sofern Lempertz nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt oder vertragswesentliche Pflichten verletzt hat; die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt. Im Übrigen gilt Ziffer 4.

6. Abgabe von Geboten. Lempertz behält sich die Zulassung zur Auktion vor und kann diese insbesondere von der erfolgreichen Identifizierung im Sinne von § 1 Abs. 3 des GWG abhängig machen. **Gebote in Anwesenheit:** Der Bieter erhält gegen Vorlage seines Lichtbildausweises eine Bieternummer. Ist der Bieter Lempertz nicht bekannt, hat die Anmeldung 24 Stunden vor Beginn der Auktion schriftlich und unter Vorlage einer aktuellen Bankreferenz zu erfolgen. **Gebote in Abwesenheit:** Gebote können auch schriftlich, telefonisch oder über das Internet abgegeben werden. Aufträge für Gebote in Abwesenheit müssen Lempertz zur ordnungsgemäßen Bearbeitung 24 Stunden vor der Auktion vorliegen. Das Objekt ist in dem Auftrag mit seiner Losnummer und der Objektbezeichnung zu benennen. Bei Unklarheiten gilt die angegebene Losnummer. Der Auftrag ist vom Auftraggeber zu unterzeichnen. Die Bestimmungen über Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen (§ 312b-d BGB) finden keine Anwendung. **Telefongebote:** Für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung der Verbindung kann nicht eingestanden werden. Mit Abgabe des Auftrages erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass der Bietvorgang aufgezeichnet werden kann. **Gebote über das Internet:** Sie werden von Lempertz nur angenommen, wenn der Bieter sich zuvor über das Internetportal registriert hat. Die Gebote werden von Lempertz wie schriftlich abgegebene Gebote behandelt.

7. Durchführung der Auktion: Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein höheres Gebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann sich den Zuschlag vorbehalten oder verweigern, wenn ein besonderer Grund vorliegt, insbesondere wenn der Bieter nicht im Sinne von § 1 Abs. 3 GWG erfolgreich

identifiziert werden kann. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den erteilten Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen und dies vom Bieter sofort beanstandet worden ist oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Schriftliche Gebote werden von Lempertz nur in dem Umfang ausgeschöpft, der erforderlich ist, um ein anderes Gebot zu überbieten. Der Versteigerer kann für den Einlieferer bis zum vereinbarten Limit bieten, ohne dies anzuzeigen und unabhängig davon, ob andere Gebote abgegeben werden. Wenn trotz abgegebenen Gebots kein Zuschlag erteilt worden ist, haftet der Versteigerer dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Weitere Informationen erhalten Sie in unserer Datenschutzerklärung unter www.lempertz.com/datenschutzerklärung.html

8. Mit Zuschlag kommt der Vertrag zwischen Versteigerer und Bieter zustande (§ 156 S. 1 BGB). Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Sofern ein Zuschlag unter Vorbehalt erteilt wurde, ist der Bieter an sein Gebot bis vier Wochen nach der Auktion gebunden, wenn er nicht unverzüglich nach Erteilung des Zuschlages von dem Vorbehaltzuschlag zurücktritt. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Bieter/Ersteigerer über, das Eigentum erst bei vollständigem Zahlungseingang.

9. Auf den Zuschlagspreis wird ein Aufgeld von 25 % zuzüglich 19 % Umsatzsteuer nur auf das Aufgeld erhoben, auf den über € 400.000 hinausgehenden Betrag reduziert sich das Aufgeld auf 20 % (Differenzbesteuerung).

Bei differenzbesteuerten Objekten, die mit N gekennzeichnet sind, wird zusätzlich die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von 7 % berechnet.

Für Katalogpositionen, die mit R gekennzeichnet sind, wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung). Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsstaaten. Für Originalkunstwerke, deren Urheber noch leben oder vor weniger als 70 Jahren (§ 64 UrhG) verstorben sind, wird zur Abgeltung des gemäß § 26 UrhG zu entrichtenden Folgerechts eine Gebühr in Höhe von 1,8 % auf den Hammerpreis erhoben. Die Gebühr beträgt maximal € 12.500. Bei Zahlungen in bar über einem Betrag von EUR 10.000,00 ist Lempertz gemäß § 3 des GWG verpflichtet, die Kopie eines Lichtbildausweises des Käufers zu erstellen. Dies gilt auch, wenn eine Barzahlung für mehrere Rechnungen die Höhe von EUR 10.000,00 überschreitet. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Objekte selber in Drittländer mit, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald Lempertz Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen. Während und unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

10. Ersteigerer haben den Endpreis (Zuschlagspreis zuzüglich Aufgeld + MwSt.) im unmittelbaren Anschluss an die Auktion an Lempertz zu zahlen. Zahlungen sind in Euro zu tätigen. Der Antrag auf Umschreibung einer Rechnung auf einen anderen Kunden als den Bieter muss unmittelbar im Anschluss an die Auktion abgegeben werden. Lempertz behält sich die Durchführung der Umschreibung vor. Die Umschreibung erfolgt unter Vorbehalt der erfolgreichen Identifizierung (§ 1 Abs. 3 GWG) des Bieters und derjenigen Person, auf die die Umschreibung der Rechnung erfolgt. Rechnungen werden nur an diejenigen Personen ausgestellt, die die Rechnung tatsächlich begleichen.

11. Bei Zahlungsverzug werden 1 % Zinsen auf den Bruttopreis pro Monat berechnet. Lempertz kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadensersatz statt der Leistung verlangen. Der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Ersteigerer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat.

12. Die Ersteigerer sind verpflichtet, ihre Erwerbung sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Lempertz haftet für versteigerte Objekte nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Ersteigerte Objekte werden erst nach vollständigem Zahlungseingang ausgeliefert. Eine Versendung erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers. Lempertz ist berechtigt, nicht abgeholte Objekte vier Wochen nach der Auktion im Namen und auf Rechnung des Ersteigerers bei einem Spediteur einlagern und versichern zu lassen. Bei einer Selbsteinlagerung durch Lempertz werden 1 % p.a. des Zuschlagspreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet.

13. Erfüllungsort und Gerichtsstand, sofern er vereinbart werden kann, ist Köln. Es gilt deutsches Recht; Das Kulturgutschutzgesetz wird angewandt. Das UN-Übereinkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Es wird auf die Datenschutzerklärung auf unserer Webpräsenz hingewiesen.

Henrik Hanstein,
öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator

Conditions of sale

1. The art auction house, Kunsthaus Lempertz KG (henceforth referred to as Lempertz), conducts public auctions in terms of § 383 paragraph 3 sentence 1 of the Commercial Code as commissioning agent on behalf of the accounts of submitters, who remain anonymous. With regard to its auctioneering terms and conditions drawn up in other languages, the German version remains the official one.

2. The auctioneer reserves the right to divide or combine any catalogue lots or, if it has special reason to do so, to offer any lot for sale in an order different from that given in the catalogue or to withdraw any lot from the sale.

3. All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. The catalogue specifications and related specifications appearing on the internet, which have both been compiled in good conscience, do not form part of the contractually agreed to conditions. These specifications have been derived from the status of the information available at the time of compiling the catalogue. They do not serve as a guarantee in legal terms and their purpose is purely in the information they provide. The same applies to any reports on an item's condition or any other information, either in oral or written form. Certificates or certifications from artists, their estates or experts relevant to each case only form a contractual part of the agreement if they are specifically mentioned in the catalogue text. The state of the item is generally not mentioned in the catalogue. Likewise missing specifications do not constitute an agreement on quality. All items are used goods.

The gold content of objects without fineness stamps are ascertained using an acid test. The stones are examined, measured and graduated in the version by an independent and certified expert and gemmologist, if no expertises are available. The data on carat number, colour and purity are therefore approximate. Assessments of the clarity and colour of gemstones are subject to the subjective perception. Minor divergences from the values provided do not represent deficiencies. References to gemmological certifications are used purely for informational purposes, and do not provide a guarantee. The watches listed have been opened to be catalogued, but we cannot guarantee for their accuracy and function. Lempertz will not take back stones that have been set, changed or damaged by the buyer after the purchase, even if they deviate significantly from the catalogue specifications. The objects are to be inspected before the auction.

4. Warranty claims are excluded. In the event of variances from the catalogue descriptions, which result in negation or substantial diminution of value or suitability, and which are reported with due justification within one year after handover, Lempertz nevertheless undertakes to pursue its rights against the seller through the courts; in the event of a successful claim against the seller, Lempertz will reimburse the buyer only the total purchase price paid. Over and above this, Lempertz undertakes to reimburse its commission within a given period of three years after the date of the sale if the object in question proves not to be authentic.

5. Claims for compensation as the result of a fault or defect in the object auctioned or damage to it or its loss, regardless of the legal grounds, or as the result of variances from the catalogue description or statements made elsewhere due to violation of due diligence according to §§ 41 ff. KGS are excluded unless Lempertz acted with wilful intent or gross negligence; the liability for bodily injury or damages caused to health or life remains unaffected. In other regards, point 4 applies.

6. Submission of bids. Lempertz reserves the right to approve bidders for the auction and especially the right to make this approval dependent upon successful identification in terms of § 1 para. 3 GWG. **Bids in attendance:** The floor bidder receives a bidding number on presentation of a photo ID. If the bidder is not known to Lempertz, registration must take place 24 hours before the auction is due to begin in writing on presentation of a current bank reference. **Bids in absentia:** Bids can also be submitted either in writing, telephonically or via the internet. The placing of bids in absentia must reach Lempertz 24 hours before the auction to ensure the proper processing thereof. The item must be mentioned in the bid placed, together with the lot number and item description. In the event of ambiguities, the listed lot number becomes applicable. The placement of a bid must be signed by the applicant. The regulations regarding revocations and the right to return the goods in the case of long distance agreements (§ 312b-d of the Civil Code) do not apply. **Telephone bids:** Establishing and maintaining a connection cannot be vouched for. In submitting a bid placement, the bidder declares that he agrees to the recording of the bidding process. **Bids via the internet:** They will only be accepted by Lempertz if the bidder registered himself on the internet website beforehand. Lempertz will treat such bids in the same way as bids in writing.

7. Carrying out the auction: The hammer will come down when no higher bids are submitted after three calls for a bid. In extenuating circumstances, the auctioneer reserves the right to bring down the hammer or he can refuse to accept a bid, especially when the bidder cannot be successfully identified in terms of § 1 para. 3 GWG. If several individuals make the same bid at the same time, and after the third call,

no higher bid ensues, then the ticket becomes the deciding factor. The auctioneer can retract his acceptance of the bid and auction the item once more if a higher bid that was submitted on time, was erroneously overlooked and immediately queried by the bidder, or if any doubts regarding its acceptance arise. Written bids are only played to an absolute maximum by Lempertz if this is deemed necessary to outbid another bid. The auctioneer can bid on behalf of the submitter up to the agreed limit, without revealing this and irrespective of whether other bids are submitted. Even if bids have been placed and the hammer has not come down, the auctioneer is only liable to the bidder in the event of premeditation or gross negligence. Further information can be found in our privacy policy at www.lempertz.com/datenschutzerklärung.html

8. Once a lot has been knocked down, the successful bidder is obliged to buy it. If a bid is accepted conditionally, the bidder is bound by his bid until four weeks after the auction unless he immediately withdraws from the conditionally accepted bid. From the fall of the hammer, possession and risk pass directly to the buyer, while ownership passes to the buyer only after full payment has been received.

9. **Up to a hammer price of € 400,000 a premium of 25 % calculated on the hammer price plus 19 % value added tax (VAT) calculated on the premium only is levied. The premium will be reduced to 20 % (plus VAT) on any amount surpassing € 400,000 (margin scheme).**

On lots which are characterized by N, an additional 7 % for import tax will be charged.

On lots which are characterized by an R, the buyer shall pay the statutory VAT of 19 % on the hammer price and the buyer's premium (regular scheme).

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT identification number. For original works of art, whose authors are either still alive or deceased for less than 70 years (§ 64 UrhG), a charge of 1.8 % on the hammer price will be levied for the droit de suite. The maximum charge is € 12,500. For payments in cash which amount to EUR 10,000.00 or more, Lempertz is obliged to make a copy of the photo ID of the buyer according to § 3 of the German Money Laundry Act (GWG). This applies also to cases in which payments in cash of EUR 10,000.00 or more are being made for more than one invoice. If a buyer exports an object to a third country personally, the VAT will be refunded, as soon as Lempertz receives the export and import papers. All invoices issued on the day of auction or soon after remain under provision.

10. Successful bidders shall forthwith upon the purchase pay to Lempertz the final price (hammer price plus premium and VAT) in Euro. Bank transfers are to be exclusively in Euros. The request for an alteration of an auction invoice to a person other than the bidder has to be made immediately after the auction. Lempertz however reserves the right to refuse such a request if it is deemed appropriate. The transfer is subject to successful identification (§ 1 para. 3 GWG) of the bidder and of the person to whom the invoice is transferred. Invoices will only be issued to those persons actually responsible for settling the invoices.

11. In the case of payment default, Lempertz will charge 1% interest on the outstanding amount of the gross price per month. If the buyer defaults in payment, Lempertz may at its discretion insist on performance of the purchase contract or, after allowing a period of grace, claim damages instead of performance. In the latter case, Lempertz may determine the amount of the damages by putting the lot or lots up for auction again, in which case the defaulting buyer will bear the amount of any reduction in the proceeds compared with the earlier auction, plus the cost of resale, including the premium.

12. Buyers must take charge of their purchases immediately after the auction. Once a lot has been sold, the auctioneer is liable only for wilful intent or gross negligence. Lots will not, however, be surrendered to buyers until full payment has been received. Without exception, shipment will be at the expense and risk of the buyer. Purchases which are not collected within four weeks after the auction may be stored and insured by Lempertz on behalf of the buyer and at its expense in the premises of a freight agent. If Lempertz stores such items itself, it will charge 1 % of the hammer price for insurance and storage costs.

13. As far as this can be agreed, the place of performance and jurisdiction is Cologne. German law applies; the German law for the protection of cultural goods applies; the provisions of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) are not applicable. Should any provision herein be wholly or partially ineffective, this will not affect the validity of the remaining provisions. Regarding the treatment of personal data, we would like to point out the data protection notice on our website.

Henrik Hanstein,
sworn public auctioneer

Conditions de vente aux enchères

1. Kunsthaus Lempertz KG (appelée Lempertz dans la suite du texte) organise des ventes aux enchères publiques d'après le paragraphe 383, alinéa 3, phrase 1 du code de commerce allemand en tant que commissionnaire pour le compte de dépositaires, dont les noms ne seront pas cités. Les conditions des ventes aux enchères ont été rédigées dans plusieurs langues, la version allemande étant la version de référence.

2. Le commissaire-priseur se réserve le droit de réunir les numéros du catalogue, de les séparer, et s'il existe une raison particulière, de les offrir ou de les retirer en-dehors de leur ordre.

3. Tous les objets mis à la vente aux enchères peuvent être examinés et contrôlés avant celle-ci. Les indications présentes dans le catalogue ainsi que dans la présentation Internet correspondante, établies en conscience et sous réserve d'erreurs ou omissions de notre part, ne constituent pas des éléments des conditions stipulées dans le contrat. Ces indications dépendent des avancées de la science au moment de l'élaboration de ce catalogue. Elles ne constituent en aucun cas des garanties juridiques et sont fournies exclusivement à titre informatif. Il en va de même pour les descriptions de l'état des objets et autres renseignements fournis de façon orale ou par écrit. Les certificats ou déclarations des artistes, de leur succession ou de tout expert compétent ne sont considérés comme des objets du contrat que s'ils sont mentionnés expressément dans le texte du catalogue. L'état de conservation d'un objet n'est pas mentionné dans son ensemble dans le catalogue, de telle sorte que des indications manquantes ne peuvent constituer une caractéristique en tant que telle. Les objets sont d'occasion. Tous les objets étant vendus dans l'état où ils se trouvent au moment de leur adjudication.

Concernant les objets sans cachet de titre le taux d'or est déterminé à l'aide d'un test à l'acide. Les pierres sont examinées, mesurées et graduées dans la version par un expert et gemmologue indépendant et certifié, si aucune expertise n'est disponible. Les données sur le nombre de carats, la couleur et la pureté sont donc approximatives. La détermination de la couleur et de la pureté des pierres sont influencées par la perception subjective. Des divergences inférieures ne font pas office d'insuffisance. Les références gemmologiques font office d'information dont les contenus ne représentent pas l'état-même. Les horloges ont été ouvertes pendant leurs catalogues, leurs état de marche et leurs exactitude ne sont pas assurées. Lempertz ne reprendra pas les pierres qui ont été serties, changées ou endommagées par l'acheteur après l'achat, même si elles s'écartent sensiblement des spécifications du catalogue. Les objets peuvent être visualisés avant l'enchère.

4. Revendications pour cause de garantie sont exclus. Dans le cas de dérogations par rapport aux descriptions contenues dans les catalogues susceptibles d'anéantir ou de réduire d'une manière non négligeable la valeur ou la validité d'un objet et qui sont exposées d'une manière fondée en l'espace d'un an suivant la remise de l'objet, Lempertz s'engage toutefois à faire valoir ses droits par voie judiciaire à l'encontre du déposant. Le texte du catalogue en langue allemande fait foi. Dans le cas d'une mise à contribution du déposant couronnée de succès, Lempertz ne remboursera à l'acquéreur que la totalité du prix d'achat payé. En outre, Lempertz s'engage pendant une durée de trois ans au remboursement de la provision en cas d'inauthenticité établie.

5. Toutes prétentions à dommages-intérêts résultant d'un vice, d'une perte ou d'un endommagement de l'objet vendu aux enchères, pour quelque raison juridique que ce soit ou pour cause de dérogations par rapport aux indications contenues dans le catalogue ou de renseignements fournis d'une autre manière tout comme une violation des obligations de diligence §§ 41 ff. KGSg sont exclues dans la mesure où Lempertz n'ait ni agi avec préméditation ou par négligence grossière ni enfreint à des obligations essentielles du contrat. La responsabilité pour dommages de la violation de la vie, du corps ou de la santé ne sont pas affectées. Pour le reste, l'alinéa 4 est applicable.

6. Placement des enchères. Lempertz se réserve le droit d'admission dans une de ses ventes. En particulier lorsque l'identification du candidat acheteur ne peut pas être suffisamment bien établie en vertu de l'article 3 para. 1 GWG. **Enchères en présence de l'enchérisseur** : L'enchérisseur en salle se voit attribuer un numéro d'enchérisseur sur présentation de sa carte d'identité. Si l'enchérisseur n'est pas encore connu de Lempertz, son inscription doit se faire dans les 24 heures précédant la vente aux enchères, par écrit et sur présentation de ses informations bancaires actuelles. **Enchères en l'absence de l'enchérisseur** : des enchères peuvent également être placées par écrit, par téléphone ou par le biais d'Internet. Ces procurations doivent être présentées conformément à la réglementation 24 heures avant la vente aux enchères. L'objet doit y être nommé, ainsi que son numéro de lot et sa description. En cas d'ambiguïté, seul le numéro de lot indiqué sera pris en compte. Le donneur d'ordre doit signer lui-même la procuration. Les dispositions concernant le droit de rétraction et celui de retour de l'objet dans le cadre de ventes par correspondance (§ 312b-d du code civil allemand) ne s'appliquent pas ici. **Enchères par téléphone** : l'établissement de la ligne téléphonique ainsi que son maintien ne peuvent être garantis. Lors de la remise de son ordre, l'enchérisseur accepte que le déroulement de l'enchère puisse être enregistré. **Placement d'une enchère par le biais d'Internet** : ces enchères ne seront prises en compte par Lempertz que si l'enchérisseur s'est au préalable inscrit sur le portail Internet. Ces enchères seront traitées par Lempertz de la même façon que des enchères placées par écrit.

7. Déroulement de la vente aux enchères. L'adjudication a lieu lorsque trois appels sont restés sans réponse après la dernière offre. Le commissaire-priseur peut réserver l'adjudication ou la refuser s'il indique une raison valable, en particulier lorsque le

candidat acheteur ne peut pas être bien identifié en vertu de l'article 3 para. 1 GWG. Si plusieurs personnes placent simultanément une enchère identique et que personne d'autre ne place d'enchère plus haute après trois appels successifs, le hasard décidera de la personne qui remportera l'enchère. Le commissaire-priseur peut reprendre l'objet adjudiqué et le remettre en vente si une enchère supérieure placée à temps lui a échappé par erreur et que l'enchérisseur a fait une réclamation immédiate ou que des doutes existent au sujet de l'adjudication (§ 2, alinéa 4 du règlement allemand sur les ventes aux enchères). Des enchères écrites ne seront placées par Lempertz que dans la mesure nécessaire pour dépasser une autre enchère. Le commissaire-priseur ne peut enchérir pour le dépositaire que dans la limite convenue, sans afficher cette limite et indépendamment du placement ou non d'autres enchères. Si, malgré le placement d'enchères, aucune adjudication n'a lieu, le commissaire-priseur ne pourra être tenu responsable qu'en cas de faute intentionnelle ou de négligence grave. Vous trouverez de plus amples informations dans notre politique de confidentialité à l'adresse suivante www.lempertz.com/datenschutzerklärung.html

8. L'adjudication engage l'enchérisseur. Dans la mesure où une adjudication sous réserve a été prononcée, l'enchérisseur est lié à son enchère jusqu'à quatre semaines après la fin de la vente aux enchères ou après réception des informations dans le cas d'enchères par écrit, s'il ne se désiste pas immédiatement après la fin de la vente.

9. Dans le cadre de la vente aux enchères un agio de 25 % s'ajout au prix d'adjudication, ainsi qu'une TVA de 19 % calculée sur le agio si ce prix est inférieur à € 400.000; pour tout montant supérieur à € 400.000 la commission sera diminuée à 20 % (régime de la marge bénéficiaire).

Dans le cas des objets soumis au régime de la marge bénéficiaire et marqués par N des frais supplémentaires de 7% pour l'importation seront calculés. Pour les position de catalogue caractérisée par R, un agio de 24% est prélevé sur le prix d'adjudication ce prix facture net (prix d'adjudication agio) est majoré de la T.V.A. légale de 7% pour les tableaux, graphiques originaux, sculptures et pièces de collection, et de 19% pour les arts décoratifs appliqués (imposition régulière). Sont exemptées de la T.V.A., les livraisons d'exportation dans des pays tiers (en dehors de l'UE) et – en indiquant le numéro de T.V.A. intracommunautaire – aussi à destination d'entreprises dans d'autres pays membres de l'UE. Si les participants à une vente aux enchères emmènent eux-mêmes les objets achetés aux enchères dans des pays tiers, la T.V.A. leur est remboursée dès que Lempertz se trouve en possession du certificat d'exportation et d'acheteur. Pour des œuvres originales dont l'auteur est décédé lorsque le décès de l'artiste remonte à moins de 70 ans. (§ 64 UrhG) ou est encore vivant, conformément à § 26 UrhG (loi sur la propriété littéraire et artistique) concernant l'indemnisation à percevoir sur le droit de suite s'élève à 1,8% du prix adjugé. L'indemnisation ne dépassera pas un montant maximale de € 12.500. Les factures établies pendant ou directement après la vente aux enchères d'œuvres d'art doivent faire l'objet d'une vérification, sous réserve d'erreur.

10. Les adjudicataires sont tenus de payer le prix final (prix d'adjudication plus agio + T.V.A.) directement après l'adjudication à Lempertz. Les virements bancaires se font uniquement en euro. Nous n'acceptons pas les chèques. Dans le cas d'un paiement en liquide s'élevant à un montant égal à € 10.000 ou supérieur à cela, Lempertz est obligé par le § 3 de la loi concernant le blanchiment d'argent de faire une copie de la carte d'identité de l'acheteur. Ceci est valable aussi dans le cas où plusieurs factures de l'acheteur s'élèvent à un montant total de € 10.000 ou plus. Tout demande de réécriture d'une facture à un autre nom de client que celui de l'enchérisseur doit se faire directement après la fin de la vente aux enchères. Lempertz effectue la réalisation de cette nouvelle facture. La description est établie sous réserve d'une identification précise (§ 1 para. 3 GWG) du candidat acheteur ou d'une personne reprise sur la facture.

11. Pour tout retard de paiement, des intérêts à hauteur de 1 % du prix brut seront calculés chaque mois. En cas de retard de paiement, Lempertz peut à son choix exiger l'exécution du contrat d'achat ou, après fixation d'un délai, exiger des dommages-intérêts au lieu d'un service fourni. Les dommages-intérêts pourront dans ce cas aussi être calculés de la sorte que la chose soit vendue une nouvelle fois aux enchères et que l'acheteur défaillant réponde du revenu moindre par rapport à la vente aux enchères précédentes et des frais pour une vente aux enchères répétée, y compris l'agio.

12. Les adjudicataires sont obligés de recevoir leur acquisition directement après la vente aux enchères. Le commissaire-priseur n'est responsable des objets vendus qu'en cas de préméditation ou de négligence grossière. Les objets achetés aux enchères ne seront toutefois livrés qu'après réception du paiement intégral. L'expédition a lieu exclusivement aux frais et aux risques de l'adjudicataire. Lempertz a le droit de mettre des objets non enlevés en entrepôt et de les assurer au nom et pour le compte de l'adjudicataire chez un commissionnaire de transport quatre semaines après la vente aux enchères. En cas de mise en entrepôt par Lempertz même, 1% du prix d'adjudication sera facturé par an pour les frais d'assurance et d'entreposage.

13. Le lieu d'exécution et le domicile de compétence – s'il peut être convenu – est Cologne. Le droit allemand est applicable. La loi pour la protection des biens culturels est applicable. Les prescriptions du CISG ne sont pas applicables. Au cas où l'une des clauses serait entièrement ou partiellement inefficace, la validité des dispositions restantes en demeure in affectée. En ce qui concerne la protection des données, nous nous référons à notre site web.

Henrik Hanstein,
commissaire-priseur désigné et assermenté

LEMPERTZ

1845

Aufträge für die Auktion 1151
Schmuck & Dosen, 28.5.2020

*Absentee Bid Form auction 1151
Jewellery & Boxes, 28.5.2020*

Katalog Nr. <i>Lot</i>	Titel (Stichwort) <i>Title</i>	Gebot bis zu € <i>Bid price €</i>
------------------------	--------------------------------	-----------------------------------

Die Gebote werden nur soweit in Anspruch genommen, als andere überboten werden müssen. Die Aufträge sind bindend, es gelten die eingetragenen Katalognummern. Das Aufgeld und die Mehrwertsteuer sind nicht enthalten. Der Auftraggeber erkennt die Versteigerungsbedingungen an. Schriftliche Gebote sollen einen Tag vor der Auktion vorliegen. Telefongebote sind erst ab € 1.000,- möglich.

The above listed bids will be utilized to the extent necessary to overbid other bids. The bids are binding, the listed catalogue numbers are valid. The commission and value added tax (VAT) are not included. The bidder accepts the conditions of sale. Written bids should be received by at latest the day before the auction. Telephone bidding is only possible for lots worth more than € 1.000,-.

Name *Name*

Adresse *Address*

Telefon *Telephone*

Fax

E-Mail

Evtl. Referenzen und Identifikation für Neukunden *References and identification may be required for new clients*

Datum *Date*

Unterschrift *Signature*

Kunsthhaus Lempertz KG
Neumarkt 3 D-50667 Köln T+49.221.925729-0 F+49.221.925729-6
info@lempertz.com www.lempertz.com

Versand

Der Versand der ersteigerten Objekte wird auf Ihre Kosten und Gefahr nach Zahlungseingang vorgenommen.

Sie finden auf der Rechnung einen entsprechenden Hinweis bezüglich Versand und Versicherung.

Eventuell erforderliche Exportgenehmigungen können gern durch Lempertz oder einen Spediteur beantragt werden.

Bei Rückfragen: Linda Kieven, Farah von Depka
Tel +49.221.925729-19
shipping@lempertz.com

Versand an:

Telefon / E-Mail

Rechnungsempfänger (wenn abweichend von Versandadresse)

Datum und Unterschrift

Shipment

Kunsthau Lempertz is prepared to instruct Packers and Shippers on your behalf and at your risk and expense upon receipt of payment.

You will receive instructions on shipping and insurance with your invoice.

Should you require export licenses, Lempertz or the shipper can apply for them for you.

*For information: Linda Kieven, Farah von Depka
Tel +49.221.925729-19
shipping@lempertz.com*

Lots to be packed and shipped to:

Telephone / e-mail

Charges to be forwarded to:

Date and signature

Filialen *Branches*

Berlin
Dr. Kilian Jay von Seldeneck
Irmgard Canty M.A.
Mag. Alice Jay von Seldeneck
Christine Goerlipp M.A.
Poststraße 22
D-10178 Berlin
T +49.30.27876080
F +49.30.27876086
berlin@lempertz.com

Brüssel *Brussels*
Henri Moretus Plantin de Bouchout
Emilie Jolly M.A.
Pierre Nachbaur M.A.
Claire Mulders M.A.
Dr. Hélène Mund (Alte Meister)
Lempertz, 1798, SA/NV
Grote Hertstraat 6 rue du Grand Cerf
B-1000 Brussels
T +32.2.5140586
F +32.2.5114824
bruxelles@lempertz.com

München *Munich*
Hans-Christian von Wartenberg M.A.
Emmarentia Bahlmann
St.-Anna-Platz 3
D-80538 München
T +49.89.98107767
F +49.89.21019695
muenchen@lempertz.com

Repräsentanten *Representatives*

Mailand *Milan*
Carlotta Mascherpa M.A.
T +39.339.8668526
milano@lempertz.com

London
William Laborde
T +44.7912.674917
london@lempertz.com

Zürich *Zurich*
Nicola Gräfin zu Stolberg
T +41.44.4221911
stolberg@lempertz.com

Wien *Vienna*
Antonia Wietz B.A.
T +43.66094587-48
wien@lempertz.com

Paris
Emilie Jolly M.A.
T +32.251405-86
jolly@lempertz.com

São Paulo
Martin Wurzmann
T +55.11.381658-92
saopaulo@lempertz.com

Besitzerverzeichnis

(1) 47, 51, 52, 53, 54, 103, 105, 107, 114, 147; (2) 88, 91, 156; (3) 125;
(4) 131; (5) 21, 28, 32, 38, 39, 40, 41, 48, 104, 113, 154, 162, 166; (6)
90; (7) 151; (8) 153; (9) 94, 95, 96, 97, 141, 142; (10) 175; (11) 16,
17; (12) 7, 8, 124, 148; (13) 98, III; (14) 123, 134, 135, 176, 179; (15)
140; (16) 144; (17) 45; (18) 146; (19) 33, 34, 44; (20) 13, 22, 26, 31,
42, 109, 133, 143, 157, 163; (21) 130; (22) 89; (23) 55, 56, 57, 58, 59,
60, 61, 62, 63; (24) 19; (25) 37, 149; (26) 6; (27) 49; (28) 84, 85,
86, 87, 92; (29) 99, 100, 102, 106, 108, 112, 126, 173, 174; (30) 93;
(31) 9, 14; (32) 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76,
77, 78, 79, 80, 81, 82, 83; (33) 18, 20, 24, 25, 29, 30, 35, 43, 50;
(34) 4, 5, 15; (35) 101; (36) 1, 2, 3, 11, 12, 46, 120, 121, 132, 137, 138,
145, 170; (37) 118, 159, 169, 180; (38) 23; (39) 139; (40) 115; (41) 36,
136, 150, 160, 164, 165, 167, 168; (42) 110, 116, 117, 122, 128, 129,
152, 155, 158, 161, 171, 172, 177, 178; (43) 27, 119; (44) 10; (45) 127



Lot 118

Alle Kunstwerke über € 2.500 wurden mit dem Datenbestand des Art Loss Registers überprüft.
All works of art of more than € 2.500 were compared with the database contents of the Art Loss Register Ltd.

KUNSTGEWERBE 29. MAI 2020, KÖLN

VORBESICHTIGUNG BITTE NACH TERMINVEREINBARUNG.



KLEINES ANDACHTSBILD AUS TRAPANI, SIZILIEN
ENDE 17./ANFANG 18. JH. · H 14,7 · B 12,5 CM. · SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 8.000 - 10.000,-

LEMPERTZ
AUKTIONEN

175 YEARS

GEMÄLDE / ZEICHNUNGEN / SKULPTUREN 15. – 19. JH. 30. MAI 2020, KÖLN

VORBESICHTIGUNG BITTE NACH TERMINVEREINBARUNG.

HENRI-NICOLAS VAN GORP. PORTRAIT VON DREI KINDERN / HOMMAGE AN MINERVA
ÖL AUF LEINWAND, 176 X 128 CM. SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 8.000 – 10.000,-



LEMPERTZ
AUKTIONEN

175 YEARS

PHOTOGRAPHIE 12. JUNI 2020, KÖLN

VORBESICHTIGUNG BITTE NACH TERMINVEREINBARUNG.

HORST P. HORST CARMEN FACE MASSAGE, NEW YORK, 1946
SPÄTERER GELATINESILBERABZUG, 45,1 X 34,9 CM (50,2 X 40 CM). SCHÄTZPREIS / ESTIMATE: € 2.800 – 3.000,-



LEMPERTZ
AUKTIONEN

175 YEARS

MODERNE KUNST 12./13. JUNI 2020, KÖLN

VORBESICHTIGUNG BITTE NACH TERMINVEREINBARUNG.

ALEXEJ VON JAWLENSKY GROSSES STILLEBEN: BLUMEN IN BAUCHIGER VASE. 1936
ÖL AUF LEINENSTRUKURIERTEM FESTEN PAPIER, AUF UNTERKARTON MONTIERT, 25,2 X 17,3 CM. SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 40.000 - 50.000,-



LEMPERTZ
AUKTIONEN

175 YEARS

ZEITGENÖSSISCHE KUNST 12./13. JUNI 2020, KÖLN

VORBESICHTIGUNG BITTE NACH TERMINVEREINBARUNG.



FAUSTO MELOTTI LA FORESTINA. 1971
EDELSTAHL, 32 X 20 X 12 CM. EINES VON 3 EXEMPLAREN. SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 20.000 - 30.000,-

LEMPERTZ
AUKTIONEN

175 YEARS

ASIATISCHE KUNST INKL. NETSUKE AUS DER BROCKHAUS-SAMMLUNG ENDE JUNI 2020

VORBESICHTIGUNG BITTE NACH TERMINVEREINBARUNG.



LEMPERTZ
AUKTIONEN

175 YEARS

EINLADUNG ZUR EINLIEFERUNG
INVITATION TO CONSIGN

SCHMUCKAUKTION HERBST 2020 *JEWELLERY AUCTION AUTUMN 2020*

TERMINVEREINBARUNGEN ERBETEN
CONSIGNMENTS BY APPOINTMENT

KONTAKT/*CONTACT:*
FRIEDRIKE V. TRUCHSESS
TRUCHSESS@LEMPERTZ.COM
OR +49(0)221 92 57 29 21

BLÜTENSTRAUSSBROSCHÉ, UM 1880. GOLD, SILBER, DIAMANTEN, PINKFARBENE SAPHIRE
IM FORMETUI VON GARRARDS, LONDON. HERBSTAUKTION 2020. SCHÄTZPREIS / ESTIMATE: € 6.000,-



LEMPERTZ
AUKTIONEN

175 YEARS



LEMPERTZ

1845